

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 54.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 15. Februar 1906.

Nummer 18.

Inland.

Wie sich die Beziehungen von Stadt und Land in absehbarer Zeit gestalten werden, dafür gibt der südliche Teil der Neu-Englandstaaten ein Beispiel. Der elektrische Bahnverkehr hat sich dort so ausgedehnt, daß das Land wie mit einem Netzwerk durchzogen ist. Die von Ortschaft zu Ortschaft führenden Linien befördern Personen sowohl wie Pakete und jede Farm am Wege wird auf Verlangen ein Halteplatz. Mit freier Postablieferung, Telefonverbindung und elektrischem Bahnverkehr werden die ehemaligen Gegenseite ausgeglichen und Stadt und Land einander so nahe gebracht, daß beide der Vorteile, die sie bieten, gleichtheilhaftig werden können. So wird sich die Sache mit der Zeit im ganzen Lande gestalten. Die früheren krassen Unterschiede werden bald aufgehoben sein.

Von einer Concurrentin von "The bugger" wird aus Cedar Rapids, Ia., geschrieben: Der in vielen Städten aufgetauchte, von der Polizei aber bis jetzt noch nicht gefundene "Bad der Küster", hat hier einen weiblichen Concurrenten erhalten. Seit etwa einer Woche ist auf der Hauptwache der Polizei jeden Morgen gemeldet worden, daß eine junge, schwarz gekleidete Frau an dunklen Plätzen Männer anfaßt, sie umarmt, küßt und dann eben so schnell verschwindet, wie sie aufgetaucht ist. Trotz aller Nachforschungen ist es der Polizei noch nicht gelungen, die Frau zu verhaften, weil ihre Opfer ihr nicht nur nicht böse sind und der Polizei keine näheren Angaben machen, sondern zum Vorgesetzten bis jetzt "unberührt" gebliebenen Kollegen nach damit prahlen, von der gekleideten Dame in Schwarz als Opfer ausersesehen worden zu sein.

Beide Häuser der Legislatur von Süd-Carolina haben eine Bill angenommen, welche das Staats-Dispensar- oder Staats-Sneppen-Gesetz abschafft, und mit der Unterzeichnung des Gouverneurs tritt der Widerruf in Kraft. Die sogenannten Staats-Dispensarien wurden vor Jahren als Compromiß zwischen den Prohibitionisten und ihren Gegnern eingeführt. Die Letzteren machten geltend, daß der Unmäßigkeit und ihren Folgen am Besten dadurch geteueret werde, daß das persönliche Interesse am Profit wegfalle und nur reine Getränke beschützt würden. Der Staat könne das am Besten besorgen. Somit wurden alle Privat-Wirtschaften unterdrückt und Staats-Spirituosen-Läden eingerichtet. In letzteren durfte — offiziell wenigstens — nur flaschenweise verkauft und nichts an Ort und Stelle getrunken werden. Aber gefällige Bartkeeper oder Staats-Dispensaren hielten Gläser "unter dem Stuhl" bereit und tranken auch mit. Außerdem war die Umgebung der Dispensarien eine reiche Fundgrube für Händler mit alten Flaschen. Uebelstände traten ein, hauptsächlich, weil die Lieferanten die Dispensarien corumpirt haben sollen, und nun ist man entschlossen, das Experiment aufzugeben. Jetzt kommt wahrscheinlich Local Option, gemildert durch "blinde Tiger", in welchen ein Stoff verzapft wird, der höher in die Hosen brennt.

Ein Farmer im Staate New York hat eine Henne, die "halb Ente" ist. Solte diese Wundercreatur nicht am Ende ganz "Ente" sein? In San Francisco ist eine Sendung amerikanischer, in Japan gedruckter Schulbücher eingetroffen,

deren Preis sich auf 7 1/2 Cents stellt, während der Preis der hier gedruckten selber 57 Cents beträgt. Die Sendung wurde hier einstweilen mit Beschlag belegt, weil die Herren Japaner sich mit ihrer bekannten souveränen Verachtung von Kleinigkeiten keinen Pfifferling um die Autoritätsbestimmungen gekümmert hatten. Das Vorkommnis zeigt indessen, welcher gefährlicher Concurrent Japan bei seinen billigen Arbeitslöhnen werden kann und daß die viel besprochene "Gelbe Gefahr" doch kein "leerer Wahn" ist.

In der New Yorker "Morgue" lag neulich die Leiche William Meade's, der in einem billigen Logirhause arm und verlassen gestorben ist. Der Mann besaß vor Jahren eine hübsche Viertelmillion Dollars. Er wollte aber die Millionen der untergegangenen spanischen Galerien haben, fand sie aber nicht. So ging sein ganzes Vermögen flöten. Er starb als "Pauper".

Zu glücklich, um zu schreiben. — So sagt Herr Antoni Damozych von 4761 West 6th Str., Philadelphia, Pa., nachdem er durch Form's Alpenkräuter-Blutbeleger geheilt war. "Ich danke Gott für meine gute Gesundheit, welche mir durch den Alpenkräuter-Blutbeleger wieder gegeben wurde. Sobald ich gesund war, unternahm ich eine Reise nach dem Vaterlande und ich war über mein Gesundheitswerden so glücklich, daß ich an's Schreiben gar nicht dachte." Auch für den kranken Menschen liegt Hoffnung in Form's Alpenkräuter-Blutbeleger. Ihr könnt ihn nicht aus den Apotheken beziehen, sondern nur von den Eigentümern oder deren Agenten. Adressirt Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Bei der Wirthsbehe, die jetzt in vielen Städten eingerissen ist, macht Mayor Johnson von Cleveland nicht mit. Er erklärt, daß es weder für gerecht noch für praktisch erachte, alle Wirthschaften über einen Kamm zu scheren und die anständigen Lokale für das Bösen zu lassen, was die unständigen sündigen mögen. Der Mann hat den Kopf auf dem rechten Fleck.

Auf eine Million Dollars wird der Werth der Hochzeitgeschenke, die Frau Alice Roosevelt erhalten soll, schon jetzt geschätzt. Da viele dieser Geschenke aus dem Auslande kommen, müssen sie natürlich verzollt werden, und es wird einen hübschen Wagen Geld kosten um die Zölle zu bezahlen. Da mögen Präsident Roosevelt und seine Tochter schließlich ausrufen: Haltet ein mit Eurem Segen!

Ein Vollblut-Indianer ist vom Präsidenten Roosevelt für die Militärschule in West-Point ernannt worden. Er wird der erste Indianer sein der Offizier in der amerikanischen Armee wird. Und dieser Indianer heißt nicht etwa "Sitting Bull" oder "Rain in the Face" oder "Hole in the Day", sondern sein Name ist — Paul Knapp!

Frau Delich's Bubel hat das Asthma und wird sehr bald abkratzen. Diejem großen Ereigniß widmet die "N.-Y. World" eine halbe Spalte, nicht etwa in einer Ecke des Weltblattes, sondern auf der ersten Seite, und erzählt, wie der Bubel seine eigene Pflegerin gehabt täglich Ausfahrten im Wagen oder Automobil gemacht habe u. s. f. Und da soll noch Einer sagen, daß unsere Presse nicht "auf den Hund kommt!"

In Chicago will man die Polizeimacht verstärken, und um das nötige Geld aufzubringen, liegt die Absicht vor, die Wirthslicenzen auf \$1000 zu erhöhen. Diese Absicht wird im Chicagoer Stadtrath be-

kämpft. Sehr richtig wird bemerkt, daß die Verstärkung der Polizeimannschaft nicht durch die Wirthschaften verursacht wird. Wenn diese anständig geführt werden, sind sie genau so einwandfrei, wie jedes andere Geschäft und verursachen sie keine Störung der "öffentlichen Ordnung". Wirthschaften, die nicht einen anständigen Charakter besitzen, können und sollten unterdrückt werden. Es wäre daher höchst ungerecht, die Lasten für die Verstärkung der Polizei ausschließlich auf die Schultern der Wirthschaft zu legen, die in keiner Weise die öffentliche Moral und Ordnung schädigen. Nicht minder richtig ist es, daß die hohen Steuern lediglich die Wirthschaft hätten, eine große Anzahl wirtschaftlicher Existenzen zu ruinieren. In Minnesota ist es infolge der Kürden, so weit gekommen, daß der Kleinhandel in Getränken an die Brauer übergegangen ist, weil ein Wirth sein Auskommen nicht mehr finden kann. Sicherlich ist es das größtmögliche, Unbemittelten ihre Existenz zu rauben, um die Reichen noch reicher zu machen.

Alle älteren Dusterschreie verstopfen. Das ist ein Fehler. Eine neue Idee wurde vor zwei Jahren in Kennedy's "Laxative Honey and Tar" verkörpert. Dieses Mittel wirkt auf die Schleimhäute des Halses und der Lunge und führt zugleich ab. Es vertreibt die ganze Erkältung aus dem System, reinigt den Hals und lindert Husten, Heiserkeit, Grippe, Keuchhusten usw. Ihr haben bei B. C. Voelcker.

Gefälschte amerikanische Banknoten suchte dieser Tage ein russisch-polnischer Arbeiter auf einer Berliner Bankfiliale zu verfilchern. Der Bankkassirer war über den Grad von "Harmlosigkeit" erstaunt, mit der die Fälschung ausgeführt war. Ueber zwei quillochirten Kreisen an denen beiden oberen Ecken der Noten, in deren Mitte der Werth mit fünf Dollars angegeben war, hatte man ein genau passendes, auch quillochirtes Blattchen mit der Angabe "100 Dollars" aufgeklebt. Auch über einer unten links befindlichen Gullöcher, die einen weißen Querschnitt mit der Aufschrift "5 Dollars" aufwies, war ein Streifen mit dem Druck "100 Dollars" mittels feiner Klebemasse befestigt. Der Russe, der die Prüfung der Noten nicht gesehen hatte, war nicht wenig erstaunt, als er von einem unbemerkte herbeigeholten Schutzmann festgenommen wurde. Vor der Polizei behauptete er, so gut er dies in seinem mangelhaften Deutsch vermochte, daß er die Banknoten so, wie er sie dem Bankbeamten übergeben, von seiner Schwester aus Amerika zugeschickt erhalten hätte. Er wurde aber wegen Verbreitung gefälschter Banknoten in Haft gehalten.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup, seit über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Säugen gegeben, beruhigt, erweicht das Händchen, lindert alle Schmerzen, kurirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Koflet 25 Ct.

Eine Anzahl erfahrener Deliquentsbohner aus den Delfeldern des nordwestlichen Pennsylvanien sind unter Contract mit der Standard Oil Co. nach Numärien abgereist, um bei der Entdeckung der dortigen Delfelder die Leitung zu übernehmen.

Abonnenten welche ihrer Adresse geändert zu haben wünschen, werden freundlichst ersucht, nebst ihrer neuen Adresse auch ihre bisherige Adresse anzugeben zu wollen.

Ausland.

Einen werthvollen Fund hat man in London gemacht. Wie man von dort berichtet, wurden unter alten Dokumenten aus dem Kriegsministerium, die zur Auktion bestimmt waren, vier Bände gefunden, die die Namen der 22,000 Soldaten enthalten, die England von Hessen-Kassel für den amerikanischen Unabhängigkeitskrieg zur Verfügung gestellt wurden. Man hatte lange vergeblich nach diesen Listen gesucht und sie bereits als verloren betrachtet.

Eine neue Stempelmachine von ungewöhnlich großer Leistungsfähigkeit ist kürzlich vom Staatssekretär Kräfte im Berliner Briefpostamt beschickt worden. Die Maschine ist von dem norwegischen Mechaniker Krug konstruirt. Die Maschine, die wie alle neueren Stempelmachine elektrisch betrieben wird, bewegt sich so schnell, daß sie in der Minute 1800 Briefe stampeln soll. In der Stunde würden dies 108,000 Briefe sein, eine Aufleistung, wie sie kaum jemals an einem einzigen Postamt vorkommen wird.

Die Berliner "Tägl. Rundschau" schreibt: In Provinzialstädten, unter der Arbeiter-Bewölkung Berlins und auch auf dem Lande bemühen sich gegenwärtig Agenten, Abonnenten für die "Lichtstrahlen", Zeitschrift für Philosophie, Wissenschaft, Occultismus, Spiritualismus und Astrologie zu gewinnen. Wer genau erfahren will, welches Schicksal ihm oder seinen Angehörigen bevorsteht, braucht nicht mehr zur Kartenlegerin zu gehen; er abonniert einfach auf die in Lawrence, Mass., Nordamerika, erscheinenden "Lichtstrahlen" für 7 Mark und erhält dadurch die Berechtigung, "geistige Botschaften" von verstorbenen Freunden und Verwandten zu verlangen. Die Vermittlung besorgt die Redaktion der "Lichtstrahlen" durch ihren Vertreter in der vierten Dimension; die Antworten der Geister werden im Briefkasten der in deutscher Sprache gedruckten Zeitschrift veröffentlicht; bis zur Beantwortung einer Anfrage ist eine Frist von sechs Wochen erforderlich. Zu den Hauptmitarbeitern der famosen Zeitschrift gehört der von der deutschen Staatsanwaltschaft hiebweislich verfolgte Magnetiseur Billy Reichel, der mit einer Frau v. Zimmermann nach Amerika flüchtete. Seine Artikel zeichnet er: "Prof. Billy Reichel, Portland, Oreg." Daß schon viele Deutsche auf den Schwindel hineingefallen sind, ersieht man aus den "geistigen Botschaften". Zu wünschen ist es, daß die Polizei sich diese amerikanischen "Lichtstrahlen" gründlich ansieht.

Nicht "gerade so gut" — sondern das Beste. Es wird abolut garantiert, daß eine Box Hunt's Cure Hautkrankheit in irgend welcher Form kurirt. Besonders wirksam ist Hunt's Cure in der Linderung und dauernden Heilung von jederlei Jucken. Gezeigte Ausschlag, Ringwurm und alle ähnlichen Leiden werden durch eine Applikation gelindert, eine Box erwirkt Heilung.

Postlagernde Briefe. Neu-Braunfels, Texas, am 10. Februar 1906. Dabila Telefoto Ludwig H. Martinez Angelita Rodriguez Patricia Vogel A. D. 1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden. Otto Heilig, Postmeister.

Texasisches.

Bei dem Preis-Maskenball in der Korn Halle am 11. d. Mts. erhielt den ersten Preis Fräulein Anna Haselbach als "Seedless Orange"; den zweiten Preis, Fräulein Ida Glenewinkel als Popcorn-Mädchen; den dritten Preis Walter Kutscher als Vogelscheuche. Den Preis für die beste Gruppe erhielten Erhard Schwarzlose, Henry Huber und Rudolph Randow, welche eine Scene aus dem Atelier eines Zahnarztes darstellten. Fünfzig bis sechzig Masken, und zwar lauter gute, waren zugegen, und die Theilnahme der Zuschauer war größer als gewöhnlich. Preisrichter waren Hermann Schwarzlose, Robert Kirmeje und P. Leineweber.

Auf seltsame Weise ist der einzige Meilen von Lockhart wohnende Farmer R. G. Williamson um ein Auge gekommen. Während der etwa 60 Jahre alte Mann im Begriff war, eine Kuh zu melken, in deren Schwanzende eine Menge Kleiten verfangen waren, schlug ihn die Kuh mit dem Schwanz in's Auge. Dieses wurde durch die Kleiten so schwer verletzt, daß der Augapfel schließlich entfernt werden mußte.

Der Prohibitionistenführer "Cyclone" Davis hat kürzlich in einem "geheimen" Circular, welches jedoch den profanen Augen der Antis nicht verborgen blieb, seine Gesinnungsgegnern aufgefordert, Demokraten zu werden und in den Reihen der demokratischen Partei für Staatsprohibition zu kämpfen. Jetzt kommt die Ankündigung, daß er demnächst mit 7000 Prohibitionisten — vielleicht sind's auch ein paar Duzend weniger — sich der demokratischen Partei anschließen werde. Ungefähr 5000 Mitglieder der Prohibitionistenpartei wollen jedoch von der Auflösung ihrer Partei nichts wissen und werden ihrer eigenen Organisation treu bleiben.

Schmerzhaft Brandwunden lindert sofort und heilt vollständig Bucklen's Arnica-Salbe. C. K. Ribbenhart jr. von Norfolk, Va. schreibt: "Ich verbrannte mich kürzlich am Knie, so daß es voller Blasen war. Bucklen's Arnica-Salbe beseitigte den Schmerz und heilte die Stelle ohne Narbe." Heilt auch alle Wunden und wehen Stellen. 25c bei B. C. Voelcker, Apotheker.

Einen schweren Verlust hat das texanische Deutschtum durch den am 6. d. Mts. erfolgten Tod Julius Runge's erlitten. Er war am 1. Februar 1851 auf dem damaligen Coeth'schen Platz in der Nähe von Neu-Braunfels geboren. Nach dem Tode seines Vaters begab sich die Mutter mit ihm nach Deutschland, wo er seine Schulung und commerciale Ausbildung empfing. Im Alter von 16 Jahren nahm er eine Stelle in einem Geschäft in Galveston an. In seinem 23. Lebensjahre wurde er Theilhaber der Firma Kaufmann & Runge, die unter seiner Leitung einen gewaltigen Aufschwung nahm. Seit dem Jahre 1875 war er Consul des Deutschen Reiches.

Julius Runge war ein umsichtiger, energischer Geschäftsmann, hochbegabt, ein Mann, der sein Wissen und Können willig in den Dienst der Allgemeinheit stellte. Hohe Achtung wird ihm zuteil von Allen, die ihn kannten. Seit langen Jahren war der Verstorbene Präsident der Galvestoner Baumwollbörse und des dortigen "Board of Trade". Er hinterläßt seine Gattin und sechs Kinder. Die Beerbigung fand in Austin statt. Herr Heinrich Runge, welcher in den sechziger Jahren die von einem

Wickelsturm zerstörte Baumwollspinnerei am Comal in Neu-Braunfels erbaute, war ein Onkel des Verstorbenen.

Verursachen nie Leibweh und Uebelkeit, sondern reinigen und stärken Magen, Leber und Eingeweide. So sagen all' die vielen Tausende, welche TeWitt's Little Early Risers gebraucht haben. Diese famosen Pillchen befeuchten Kopfweh, Berstung, Biliosität, Gelbsucht, Leberträgheit, fahle Gesichtsfarbe usw. Probirt Little Early Risers. B. C. Voelcker.

Unter einer Lebenszeche sechs Meilen von seiner Wohnung wurde am Sonntag Nachmittag in Gillespie County die Leiche von Mag Greenvelge gefunden. Man hatte seit ungefähr einer Woche nach ihm gesucht.

In Houston starb am Dienstag Abend um 1/2 12 Uhr nach kurzem Krankenlager Herr Charles Bender im Alter von 76 Jahren. Herr Bender wohnte früher in Neu-Braunfels und war ein Bruder des Herrn Heinrich Bender von Spring Branch. Er war in Hessen-Darmstadt geboren, kam 1845 nach Texas, wohnte zuerst in San Antonio, dann in Austin und in Neu-Braunfels, und zog 1874 nach Houston, wo er sich im Bauholzgeschäft ein großes Vermögen erworb. Ländereien, die er bei Humble besaß, stiegen infolge der Entdeckung von Petroleum dermaßen im Werthe, daß der Verstorbenen einer der reichsten Bürger Houston's wurde. Er hinterläßt seine Frau, drei Söhne, eine Tochter, dreizehn Enkelkinder und sonstige Verwandte.

Herr Albert Koppin hat 60 Acker Land an der York's Creek für \$1800 an Herrn Adolph Pape verkauft. Am 1. Januar waren 1484 Landbriefträger-Routen in Texas in Betrieb. Herr und Frau Albert Forke und Tochter von Seguin gedenken am 1. April eine Reise nach Deutschland anzutreten.

Der County Clerk von Guadalupe County hat einen Heirathschein ausgestellt für Rudolph Hoffmann und Alma Staats.

Herr Oswald Jung und Andere haben an Herrn A. Schlichting 88 Acker Land in Guadalupe County für \$4400 verkauft.

Herr Julius Wehlig hat von den Herren Martin Kuppel und Tibrell & Mosheim 524 Acker Land aus der "Esnaurizar League" in Guadalupe County für \$8063.54 gekauft.

B. C. Voelcker's Probe. Er verkauft Hyomei seit Jahren und weiß, daß es Katarrh kurirt. B. C. Voelcker hat Hyomei einer höchst gründlichen Probe unterworfen. Seit langer Zeit erkrankte er sich, irgend einem Käufer von Hyomei das Geld zurückzugeben, wenn es nicht hilft.

Das Mittel hat bei seinen Kunden so viele Kurien erzwungen, daß er dessen Gebrauch auch bei den hartnäckigsten Fällen empfiehlt. Einige Minuten lang viermal des Tags durch den Inhalator, der mit jeder Ausstattung kommt, eingeathmet, lindert es die Entzündung der Nasen-, Hals- und Lungen Schleimhaut, befeuchtet die Katarrhtheime und macht völlig gesund. Die vollständige Hyomei-Ausstattung kostet nur \$1 und besteht aus einem Inhalator, der in der Tasche oder im Portemonnaie untergebracht werden kann und auf Lebenszeit hält, einer Tropsvorrichtung und einer Flasche Hyomei. Genügt eine Flasche nicht für eine vollständige Kur, so sind weitere Flaschen für je 50c zu haben.

Man vergleiche diese kleine Ausgabe mit dem Honorar, welches Spezialisten fordern. Außerdem wenn Hyomei nicht kurirt, gibt B. C. Voelcker das Geld zurück. 3-1

Correspondenz.

Wimberley, Daus Co., Tex.
Siehe Tante! Endlich muß ich doch auch einmal wieder von mir hören lassen.

Holz und Wasser haben wir hier oben auf ewig. Holz bringt ein schönes Geld in San Marcos, aber es ist 14 Meilen bis dorthin, und wenn man da nicht muß, fährt man doch teils hin.

Letzten Sonntag fuhr ich nebst Familie nach Freund Carl Sachtleben auf Besuch. Da habe ich mit Hermann, August und Carl Sachtleben den ganzen Nachmittag Solo und High Five gespielt.

Hier oben sieht es heute prächtig aus; die hohen Berge, Bäume und Sträucher, alles weiß voller Eis, dazwischen die grünen Cedern; wenn es nur nicht so kalt wäre.

Viele Grüße an alle meine Freunde in Schumannsville!
Henry Borgfeld.

Eine empfehlenswerthe Gewohnheit.

Die Mutter, die gewohnt ist, Chamberlain's Cough Remedy bei der Hand zu haben, erspart sich viel Aufregung und Angst. Erkältungen, Husten und Halsentzündungen, gegen welche Kinder so leicht empfänglich sind, werden schnell durch dieses Mittel geheilt.

Pflege der deutschen Sprache.

Aus Philadelphia wird berichtet: Behufs Erfüllung einer der wichtigsten Aufgaben, welche der Deutsch-Amerikanische National-Bund sich gestellt, nämlich Pflege und Erhaltung der deutschen Sprache und deren Einführung in öffentlichen Schulen, hat der Philadelphiaer Zweig des Central-Bundes von Pennsylvania zur Aneiferung für deutsche Schüler und Schülerinnen Prämien im Gesamtbetrage von \$100 in Beträgen von \$5 und \$10 ausgesetzt.

Lesen von Druck- und Schreibschrift, mündlicher und schriftlicher Uebersetzungen, Sprechgewandtheit, selbständiger schriftlicher Gedankenausdruck, Rechtschreiben (Diktat), grammatische Kenntnisse, besonders solche, deren Erwerbung hierzulande etwas schwierig gefunden wird, wie Geschlecht und Zahl- und Deklamations-Formen der Dingwörter und Abwandlung der Zeitwörter, freier (auswendiger) Vortrag von Gedichten oder Prosa-Stücken, physikalische und politische Geographie des Deutschen Reichs.

Sollte dieser Aneiferungsversuch guten Erfolg haben, so wird er jedes zweite Jahr wiederholt und

in den Zwischenjahren eine Preisprüfung mit größeren Anforderungen und bei höheren Prämien für 16- und 17-jährige Deutsch-Amerikaner veranstaltet werden.

Wir haben noch mehr solche.

Folgender Auszug ist einem Briefe von H. H. Meyers, Art., entnommen. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie Hunt's Lightning Oil in Millidgeville, Ill., einführen würden, da ich viele liebe Freunde und Verwandte dort habe und, wie ich höre, Lightning Oil dort nicht zu haben ist.

Dr. Emil Fischer, einer der größten lebenden Chemiker, hat Versuche angestellt, welche es als wahrscheinlich erscheinen lassen, daß man Eiweiß künstlich herstellen kann. Eiweiß bildet den Hauptbestandtheil des thierischen Organismus, des Getreides, unserer Nahrung überhaupt. Künstliches Eiweiß: das heißt künstliches Fleisch, künstliches Brot. Wir sind nicht mehr auf das angewiesen, was die Natur uns zuertheilt; wir können aus den in unendlichen Massen vorhandenen Rohstoffen selbst herstellen, was wir für unseren Lebensunterhalt benötigen.

Aber schon die Griechen hatten prophetisch: Wenn der Pflug nicht mehr vom Stiere gezogen wird und das Weberknechtchen von Menschenhand geworfen, dann wird es keine Sklaven und Knechte mehr geben. Wir haben den Dampfplug, die Webmaschinen — und die Knechte. Wird es uns mit dem Eiweiß ähnlich gehen?

Gute gewählter Vergleich. Bekannter Millionär (zu einem Bettler): Machen Sie daß Sie fortkommen, aber Augenblicklich, sonst lasse ich Sie hinauswerfen!

Bettler: Na na Männchen, man nicht so heftig! Der ganze Unterschied zwischen Sie und mich besteht doch bloß darin, daß Sie dabei sind, Ihre zweite Million zu machen und ich arbeite noch an meine erste.

Durchschau. (Im Wirthshaus.) Vater: Du, Peper, wenn die Mutter nachher fragt, wieviel Glas Bier ich getrunken hab', so sagst Du vier! .. Verstanden?

Peper: Ja Vater! (Zuheim.) Mutter: Wieviel Bier hat denn der Vater getrunken, Peper?

Peper (stodend): Bier, Mutter! Mutter: So, also vier?! .. Wieviel Glas hat er denn bezahlet? Peper: Behn!

Ein schreckliches Kind.

Mutter: Aber ums Himmels willen, Karl, wie sieht das neue Geschicktsweck aus, das wir dir gestern geschenkt haben, was hast du denn damit gemacht! Karl: Ich habe nur die Stahlstiche ein wenig eingedöht, damit sie nicht rosten.

Ein beliebtes Mittel für Säuglinge.

Sein angenehmer Geschmack und seine prompten Kuren haben Chamberlain's Cough Remedy zu einer Lieblingsmedizin der Mütter und kleinen Kinder gemacht. Es heilt ihren Husten und ihre Erkältungen schnell und verhilft die Gefahren von Lungenentzündung und anderen ernstlichen Folgen. Es heilt nicht allein Luftröhrenentzündung, sondern verhilft diese, wenn es gleich eingegeben wird, sobald derroupartige Husten bemerkt wird. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Wir werden uns nie wieder sehen, Sprach Gustav zu Adelheid; Dann gingen sie hin und beschreiben In lyrischen Versen ihr Leid. Doch ganz kurze Zeit war verstrichen Da fanden die beiden, o Hohn — Sich in unergründlicher Tiefe Des Papierkorbs der Redaktion.

Die Statuten des Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins gegen Feuerchaden.

Wir bringen nachstehend die Statuten des Gegenseitigen Unterstützungsvereins gegen Feuerchaden in der neu revidirten Fassung, die ihnen in der Extraverammlung des Vereins am Samstag Nachmittag gegeben wurde. Der Verein hat sich in der Praxis glänzend bewährt, und unsere Leser in anderen Counties dürften aus diesen Statuten vielleicht eine Anregung gewinnen, die ihnen sehr werthvoll sein kann. Die Statuten lauten wie folgt:

Jeder Farmer, der in Comal County oder innerhalb 25 Meilen von Neu-Braunfels wohnt, kann Mitglied des Vereins werden, wenn er dem Inhalt dieser Statuten Folge leistet. § 1. Jeder Farmer, der sich von heute an diesem Vereine anschließt, soll ein Prozent von der Hälfte des Werthes der auf seinem Lande befindlichen Gebäude bezahlen. Cottonginis oder sonstige leicht brennende Industrie-Gebäude, Häuser, die auf ausgelegten Stadtlots gebaut sind, sowie Gebäulichkeiten, die weniger als 500 Fuß von des Nachbarn Gebäude entfernt sind, und Gebäulichkeiten, die weniger als 20 Fuß von einer feststehenden Dampfmaschine oder einem Dampfessel entfernt sind, sind ausgeschlossen und können in dieser Gesellschaft nicht versichert werden.

Der Werth der annehmbaren Gebäude soll von einer Person, oder mehreren Personen, je nachdem das Direktorium beschließen mag, festgestellt werden. Niemand darf Gebäude für andere Zwecke als zu welchem sie angegeben wurden, benutzen, z. B. Store oder Barroom usw.; widrigenfalls die Versicherung darauf verfallt.

§ 2. Niemand soll den Nutzen dieses Vereins genießen, der schon in irgend einer anderen Gesellschaft Versicherung auf die angegebenen Gebäude hat.

§ 3. Im Fall eines Verlustes soll Zahlung an den Eigenthümer geleistet werden, gleichviel ob er es angab oder ein früherer Besitzer. Versicherungen mögen beim Verkauf des Eigenthums mitgekauft werden, müssen aber binnen 20 Tagen nach Besitzergreifung schriftlich oder mündlich beim Sekretär angezeigt werden, widrigenfalls die Versicherung erlischt. Ebenso verfallt jede Versicherung, die beim Verkauf des Eigenthums vom resp. Käufer nicht übernommen wird.

§ 4. Das Direktorium oder die von demselben angestellten Agenten soll berechtigt sein, für Aufnahme neuer Mitglieder, Abschätzung von Gebäulichkeiten und sonstigen Unkosten folgende Gebühren zu erheben: Für jede Aufnahme bis zu 5 Meilen Entfernung des resp. Vorstandes-Mitgliedes oder Agenten eine Gebühr von \$1.00; über 5 und bis zu 10 Meilen \$2.00; über 10 und bis zu 15 Meilen \$2.50; über 15 und bis zu 25 Meilen \$3.00. Jedem Gesuch um Aufnahme soll innerhalb 30 Tagen Folge geleistet werden.

§ 5. Das Direktorium soll verpflichtet sein, sofort nach jedem Verlust durch Feuer die Mitglieder so zu besteuern, daß der erlittene Schaden gedeckt ist und soll die verschiedenen Mitglieder per Postkarte hinsichtlich ihres zu zahlenden Betrages benachrichtigen.

§ 6. Jedes Mitglied, welches versäumt, innerhalb 30 Tagen nach gegebener Anzeige den vom Direktorium auferlegten Betrag zu entrichten, soll von der Liste der Mitglieder gestrichen werden, und alle Ansprüche an dieselben verlieren.

§ 7. Wittwen und minderjährige Kinder sollen in dieser Gesellschaft in jeder Weise gleichberechtigt sein.

§ 8. Das Direktorium soll aus neun Mitgliedern bestehen und sollen diese aus ihrer Zahl einen Präsidenten, einen Sekretär und einen Schatzmeister erwählen. Der Schatzmeister soll unter hinlängliche Bürgschaft gestellt werden, so daß wenigstens der doppelte Betrag gedeckt ist von der Summe, die je zu einer Zeit in seinen Besitz kommen mag.

§ 9. Im Auftrage und mit Bewilligung des Direktoriums soll es die Pflicht des Schatzmeisters werden, vorrätige Gelder nutzbringend anzulegen, doch darf dieses nur unter genügender Grundeigenthums-Sicherheit geschehen.

§ 10. Das Direktorium ist hiermit ermächtigt, alles nach seinem Gutachten zu thun, was erforderlich sein mag, den Zweck der vorgehenden Statuten zur vollen Geltung zu bringen, wie auch im Entwerfen der erforderlichen Nebengesetze zur Leitung und Handhabung des Direktoriums und aller Mitglieder. Sollte irgend ein Mitglied des Direktoriums sich weigern oder durch Umstände verhindert sein an den Verhandlungen Theil zu nehmen, so sollen die Direktoren das Recht haben, irgend ein anderes Mitglied an dessen Stelle zu ernennen.

§ 11. Das ganze Direktorium soll alljährlich von den Mitgliedern der Gesellschaft erwählt werden.

§ 12. Versammlungen können vom Präsidenten oder einer Mehrzahl des Direktoriums zu irgend einer Zeit berufen werden, wenn es nach ihrer Ansicht nothwendig oder wünschenswerth ist.

§ 13. Diese Statuten sollen in irgend einer regelmäßigen Versammlung der Mitglieder durch eine 2/3 Mehrheit der anwesenden Mitglieder geändert und verbessert werden können.

§ 14. Das Direktorium soll durch Ballotiren erwählt werden.

§ 15. Regelmäßige Versammlungen sollen ein Mal jährlich und zwar im Januar gehalten werden.

§ 16. Gebäulichkeiten, welche in dieser Gesellschaft gegen Feuer versichert werden, sollen durch die rechtmäßig ernannte Person oder Personen abgeschätzt werden und im Falle dieselben durch Feuer zerstört werden, soll nie mehr als eine Hälfte des abgeschätzten Werthes an den Eigenthümer gezahlt werden. Sollten indessen Gebäulichkeiten nur zur vollen Hälfte ihres abgeschätzten Werthes beschädigt sein, so soll dennoch die volle Hälfte bezahlt werden, gerade als wären dieselben gänzlich zerstört. Die Versicherung auf Gebäude, welche durch Feuer zerstört wurden, soll durch Auszahlung der Versicherungssumme erlöschen, und im Fall Brandstiftung durch den Eigenthümer nachgewiesen wird, soll der Verein nicht verpflichtet sein, die Versicherung zu zahlen.

§ 17. Um Gleichheit in der Versicherung auf die Gebäulichkeiten aller Vereinsmitglieder zu erzielen, ist es nothwendig, daß eine Revision in der Abschätzung alle zehn Jahre stattfindet. Die erste Revision soll im Jahre 1900 stattfinden. Die Abschätzungs-Kommission soll soviel als thunlich aus Sachverständigen bestehen und durch den Vorstand ernannt, und ihnen für ihre Bemühungen und Arbeit entsprechende Gebühren festgesetzt werden.

§ 18. Es soll die Pflicht des Direktoriums sein, jeden Brandschaden gründlich zu untersuchen.

9 gegen 1

Die Statistik zeigt, daß die Wahrscheinlichkeit, daß man an Hals- oder Lungenkrankheit stirbt, wie 9 gegen 1 ist. Berliert deshalb keine Zeit, sondern kauft Eure Leiden mit

DR. KING'S NEW DISCOVERY

für Schwindjucht, Husten und Erkältungen.

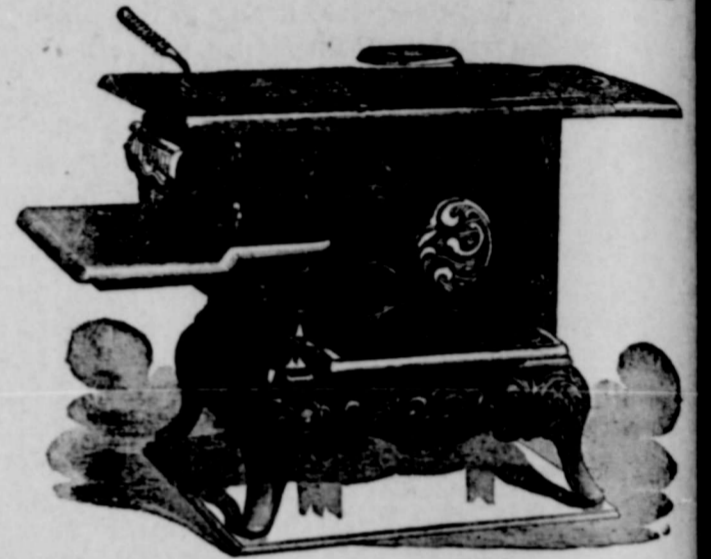
Das einzige streng spezifische Lungenmittel das es gibt. Es wird positiv garantiert daß es hilft, oder das Geld wird zurückgegeben.

Rettete den Prediger.

Rev. D. J. Moore schreibt: Ich hatte Monate lang einen schrecklichen Husten, den nichts linderte, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindjucht nahm. Dieses Mittel kurierte meinen Husten und rettete mir das Leben.

Preis, 50c und 1.00. Probeflaschen frei.

Empfohlen, garantiert und verkauft von H. B. Richter & Co.



Darling Koch- und Heizöfen bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

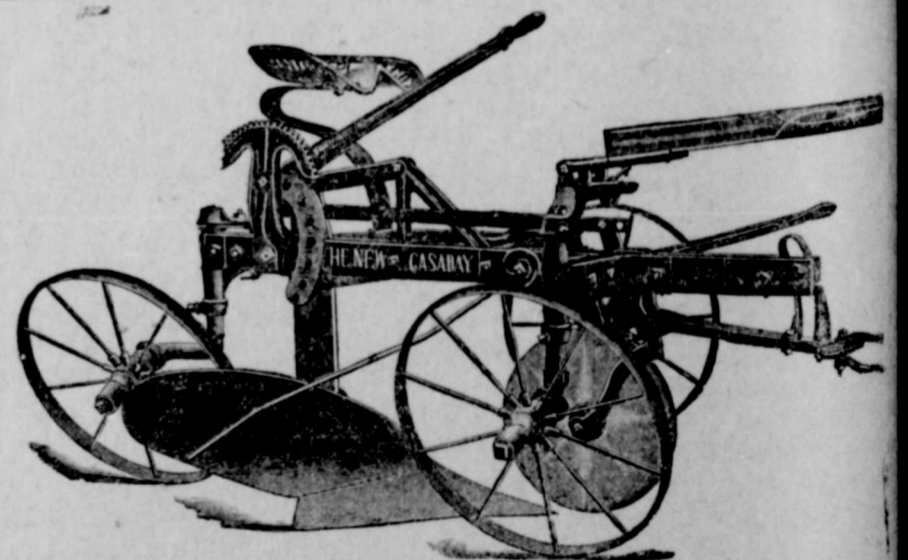
Wir ersuchen unsere deutschen Freunde, bei uns vorzusprechen, wenn sie nach San Marcos kommen. Wir haben alles, was es in der Schwaaren-Branch gibt. Nahe beim Katy-Bahnhof.

Peter Malt.

WM. SCHMIDT,

Händler in allen Sorten von

Farmergeräthschäften.



Der "NEW CASADAY SULKY PLOW",

Garantirt der beste im Markt.

Studemaker Farm und Spring Wagen,

Carriages und Buggies.

Ed. Steves & Sons' Lumber Yard,

Scherb, Texas.

(Zweiggeschäft der Lumber-Yard in San Antonio.)

Halten stets an Hand alle Sorten Bauholz, Schindeln, Nägel, Nägel, Eisen, Schloß, Eisenblech, Farbe und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel.

Wir verkaufen billiger als irgend ein anderes Holzgeschäft.

HALM SALOON.

Hermann Tolle, Eigentümer.

Vollständige Einrichtung, die besten Getränke, Cigarren usw., aufmerksame und reelle Bedienung.

Whiskey bei Quart und Gallone.

Gutes Restaurant in Verbindung; gute Maßzeiten 25 Cents.

Kleine Ursachen, große Wirkungen.

Von H. F. Urban.

Das Kapitel von den kleinen Ursachen und großen Wirkungen ist immer komisch gewesen, höchstens tragikomisch. Man erfährt das wieder deutlich aus den Beiträgen, die ein journalistischer Schaff zu diesem Kapitel ein ganzes Jahr lang sorgsam gesammelt und nun in einem New Yorker Blatt veröffentlicht hat. Seine Sammlung umfaßt die Vereinigten Staaten von einem Ende des Landes bis zum andern. Danach wird die Zahl der häuslichen Tragödien, die veranlaßt wurden durch kalten Kaffee, angebranntes Steaks oder Pies, wie sie die Mutter unmöglich so schlecht hätte machen können, höchstens übertrieben durch die Zahl derartiger Tragödien, die um ein Haar durch dieser Kleinigkeiten herbeigeführt wurden. In einem Städtchen in Iowa führte die Thatfache, daß bei einer silbernen Hochzeit durch Zufall Salz in das Speise-Eis geriet, zu Mord und Todtschlag. Eine ähnliche Tragödie ergab sich wo anders dadurch, daß der Chemann zu seiner zweiten Frau bei Tisch bemerkte: "Meine erste Frau Emma war ein wahres Wunder in der Kunst, eine schöne Suppe zu kochen." Eine Unmenge tragischer Ereignisse entstanden dadurch, daß ein weibliches Wesen bei einem Tanzvergügen einem Beunruhigter abschlug, mit ihm zu tanzen, und dann mit einem andern tanzte. In Kentucky lebte eine alte, anscheinend begrabene Familienscheide unvorsichtig wieder auf und hatte Blutrünstigkeit zur Folge, weil das Mitglied einer der feindlichen Familien seinen fröheren Genuß nicht vom Fleck bringen konnte und einer von der Gegenseite darüber lachte. Bohnen und Trauben, Birnen und Äpfel, Tomaten und Wassermelonen und sonstige Gemüse und Früchte haben die Veranlassung zu blutigen Conflikten gegeben.

Nicht minder groß ist die Liste Derer, die sich aus den lächerlichsten Ursachen das Leben genommen haben, zum Beispiel weiblicher Wesen, weil sie auf der Straße den Unterrock verloren, weil ihnen auf der Straße der Wind den Hut mit einem dem falkischen Haar vom Kopf rief, weil sie Dorey oder Gus fünf Minuten warten ließ oder zehn Minuten, oder überhaupt nicht kam, oder weil "sie" sich verspätete, und so deshalb zu zanken begann, woulte oder sich bezogte. Der männliche Theil in solchen Fällen, wo es sich um Verpöbnung handelte, war regelmäsig ein Junggeckel. Verheiratete Männer ließen es sich solchen Ursachen zu keiner Tragödie kommen, da sie schon daran gewöhnt waren.

Ein besonders eigenartiger Fall ereignete sich in einer Stadt nahe New York. Ein junger Mann fuhr in einem Straßenbahnwagen, als er auf der Straße ein junges Mädchen erblickte, in das er hochgradig verliebt war. Es war im Sommer. Das junge Mädchen hatte ihn ebenfalls erblidht und grüßte. So beschloß der junge Mann, den Wagen zu verlassen und mit seiner Angebeteten ein paar Worte zu wechseln. Natürlich wollte er ihn abfragen, wie es ihm gehe, und um ihn herum zu kommen und so grazios wie möglich, um auf die Angebetete durch seine Bemerktheit und Grazie Eindruck zu machen. Gedacht — gethan! Weiter sprang er auf eine Bananen-Schale, setzte sich krachend, mit den beiden Hüften in eine Fehle, während Hut, Aneser, Seine und Arme in der herliche Sommerluft herumfliegen. Die Leute im Straßenbahnwagen lachten laut auf. Auch die Angebetete, so tapfer sie sich die Lippen biß, platze gerade heraus mit dem Lachen. Der junge Mann aber tief schmerzacks nach Hause und hängte sich auf.

Mit Noth und Mühe bewahrten sie ihren arthen jungen Mann in Ohio vor dem gleichen Schicksal, dem die einzige Feder zerbrach, als er einer Angebeteten spät Abends eine Einladung zu einer Spazierfahrt im Mondschein schiden wollte und keine Feder aufztreiben konnte. Der scherzhafte Chronist all dieser Tragikomödien verzeichnet unter

Selbstmord aus kleinen Ursachen sogar den jungen Mann, der in den Rocky Mountains einen grauen Bären dadurch kampfunfähig machen wollte, daß er ihn zu hypnotisiren versuchte. Ferner den jungen Mann, der einen gefährdeten Desperado in Neu-Mexiko in einer Kneipe einen verdammten Lügner nannte.

Bemerkenswerth ist auch der Fall einer jungen Dame in New York, die große Gesellschaft in ihrer Wohnung hatte. Sie besaß einen Papagai, den sie zu allerhand Kunststücken abgerichtet hatte. Einige davon wollte sie der Gesellschaft zeigen. Sie nahm eine Makrone in den Mund und hielt sie dem auf seiner Stange neben dem Käfig sitzenden Papagai hin, damit er sie aus ihrem Munde picken sollte. Der Papagai griff mit seinem Schnabel zu — ein Ruck und er hatte die Makrone mitjammmt den falschen Fäden der jungen Dame herausgezogen. Die junge Dame vergiftete sich noch am selben Abend.

Ein Papagai spielt eine nicht minder große Rolle bei einem Unglücksfall. Ueberhaupt scheint bei Unglücksfällen die Zahl der großen Wirkungen infolge kleiner Ursachen unendlich zu sein. Dieser Papagai hatte seinen Lieblingsplatz auf einem Gasarm im Schlafzimmer einer Dame. In der Nacht drehte er aus Versehen mit seinem Fuß oder Schnabel den Berichluß am Gasarm auf. Das Mädchen entdeckte den Gasgeruch gerade noch zur rechten Zeit, um Hilfe herbeizuholen und das Schlafzimmer ihrer Herrin aufbrechen zu lassen. Die Dame wurde mit Mühe gerettet.

In Bangor, Maine, wehte der Wind einem Chemann das Haar seiner Frau in den Mund, als sie sich am Fenster kammte. Er spuckte verzweifelt, stieß den Tisch mit der Lampe um und daß ganze Haus ging in Flammen auf.

Einen nahezu ebenso ersten Unglücksfall verursachte ein Floh in Fresno, Kalifornien. Der Führer eines Straßenbahnwagens fühlte plötzlich, wie ihm ein Floh vom Hals abwärts krabbelte. In dem begeriffenen Wunsch, dem frechen Eindringling das Wildern auf verbotenen Grund und Boden zu verbieten, verlor er die Gewalt über den Wagen, stieß mit einem anderen Wagen zusammen und brach drei Rippen. Wie viele der Floh brach oder ob er gar den Hals brach, sagt die Chronik nicht.

Zahlreiche weibliche Wesen erfüllen erstere Verletzungen dadurch, daß sie von Tischen, Stühlen oder Sophas stürzen, auf die sie aus Versehen vor einer Maus gesluchtet waren.

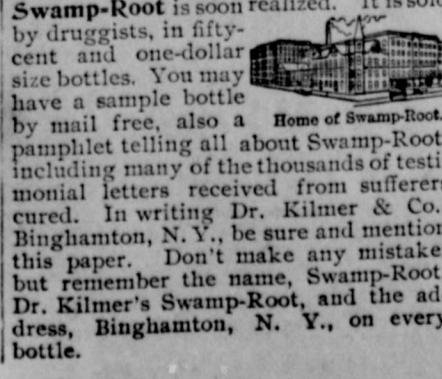
Dem Farmer Morton in North Adams, Massachusets, flog eine Biene in's Auge, als er mit Frau und Nichte spazieren fuhr. Durch ein wüthiges Unflüßschlagen machte er die Pferde scheu, der Wagen kippte um und alle Drei flogen auf die Landstraße. Sie erlitten böse Verletzungen.

In Beaver, Pennsylvania, fand

Women as Well as Men Are Made Miserable by Kidney and Bladder Trouble.

Kidney trouble preys upon the mind, discourages and lessens ambition; beauty, vigor and cheerfulness soon disappear when the kidneys are out of order or diseased. Kidney trouble has become so prevalent that it is not uncommon for a child to be born afflicted with weak kidneys. If the child urinates too often, if the urine scalds the flesh, or if, when the child reaches an age when it should be able to control the passage, it is yet afflicted with bed-wetting, depend upon it, the cause of the difficulty is kidney trouble, and the first duty is kidney trouble, and the first step should be towards the treatment of these important organs. This unpleasant trouble is due to a diseased condition of the kidneys and bladder and not to a habit as most people suppose.

Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy. The mild and the immediate effect of Swamp-Root is soon realized. It is sold by druggists, in fifty-cent and one-dollar size bottles. You may have a sample bottle by mail free, also a Home of Swamp-Root pamphlet, telling all about Swamp-Root, including many of the thousands of testimonial letters received from sufferers cured. In writing Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., be sure and mention this paper. Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, but remember the name, Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.



Jemand auf einer Leiter, um ein Bild an der Wand anzuhängen. Er glitt aus, fiel von der Leiter auf die Großmutter, diese fiel gegen die Tochter, die Tochter fiel gegen einen Tisch und brach den Untertier.

In einer Kirche zu Salem, Massachusets, sah am Sonntag ein gewisser Mordecai Sample und war während der Predigt eingeknickt, als ein kleiner Junge hinter ihm kurz und heftig hustete. Es klang, wie wenn ein bissiger Hund bellte. Sample fuhr zu Tode erschrocken in die Höhe und wurde vom Schlag gerührt.

Müher Mäusen sind zweifellos auch Hunde und Katzen die Veranlassung für eine Menge Unglücksfälle.

In New York warf eine Köchin im Hofe ein Messer nach einer Rabe, die ein Stück Fleisch aus der Küche gestohlen hatte. Das Messer flog über den Zaun und durchbohrte einem Knaben im Rebenthof die Hand.

In Omaha verfolgte der Hund von James Hartneß eine Rabe. Die Rabe sprang auf einen ausgestopften Bären vor einem Laden. Der Bär fiel um und erschredete eine vorübergehende Frau, daß sie schreiend auf den Straßendamm sprang. Darüber erschrad wiederum das Pferd vor einem Doktorwagen, brannte durch und überrannte eine Negerin, die dabei tödlich verletzt wurde.

In der Nähe von Cresline, Ohio, überfuhr ein Eisenbahnzug ein fettes Schwein, entgleiste infolge der eingefetteten Schienen und war die Ursache, daß ein Landstreicher das Leben verlor.

Wat die Frau liebt.

In einem Männerzirkel warf man die Frage auf: „Was liebt die Frau am meisten in ihrem Lebenslauf?“ Der Eine sagt das Auge, Der Andere meint den Mann, Der Dritte glaubt das Tanzen, Der Vierte die Kaffeekanne, Der Fünfte gar das Schenern, Der Sechste das Raisonniren, Doch wollte keine Meinung zu einem Einklang führen. Ein alter Mann, der schweigend Dics Alles mit anhörte, Mit einem schlaun Lächeln Sich zu den Streiten lehnte: „Was Sie hier behauptet, Ihr meine werthen Herren, Das liebt wohl jedes Weib Und that's von Herzen gern; Doch was ihr höher gilt, Als selbst das Raisonniren, Es ist, Ihr Freunde, hört es, Es ist das Commandiren.“ Und Jeder sprach ganz offen: Der Eine hat's getroffen!

Gifte in der Speise.

Mancher weiß es nicht, daß manches Schmerz-Gift sich in der Speise entwickelt, bis ihn ein Dyspepsia-Anfall davon überzeugt. Dr. King's New Life Pills sind ein garantirtes Mittel für alle Leiden, die durch Gifte in unverdauter Speise verursacht werden — oder das Geld zurück. Bei in G. E. Voelckers Apotheke. Versucht sie.

Die Bedeutung der Null.

„Es hat die Null,“ spricht Lehrer Pfeffer. „Nichts zu bedeuten vor der Ziffer; Doch hängt man Sie der Ziffer an, So ist das immer recht gethan.“ „Der Lehrer,“ spricht da Hans der Kleine, „Beruhe Sie, daß ich das verneine; Denn setzt man Null vor Römisch Fehn, Bedeutet's OX, wie Sie hier seh'n.“

Wenn Sie ein Blutreinigungsmittel wünschen...

Wenn Sie ein Blutreinigungsmittel wünschen, dessen Wirkung mild und angenehm und das leicht zu nehmen und stets erfolgreich ist, so nehmen Sie Chamberlain's Magen- und Leber-Tafelchen. Zum Verkauf bei H. V. Schumann.

Kirchenzettel.

Am 1. Sonntag an der Guadalupe (Kath. Schulhaus), nachmittags 2 Uhr, und Sonntagschule nach dem Gottesdienst. Am 2. und 4. Sonntag in Pulverde, vormittags 10 Uhr; ebenfalls nachdem Gottesdienst Sonntagschule.

Wegen bequemerer Bedienung hat Pastor R. Krueh die Weitel-Gedächtnisgemeinde an der Salado übernommen...

Wegen bequemerer Bedienung hat Pastor R. Krueh die Weitel-Gedächtnisgemeinde an der Salado übernommen und seine Einföhrung wird, will's Gott, am 18. Februar erfolgen.

Friedenskirche gegenüber dem Lone Dal-Friedhof. Gottesdienst und Sonntagschule 10 Uhr morgens.

11. Febr. in der Kirche. 18. Febr. im Frankfort Schulhaus. 25. Febr. in der Kirche. Der Kirchendocher läßt jeden Donnerstag Abend. Am 1. März soll abends 7 1/2 Uhr ein Abendgottesdienst stattfinden. Bei dieser Gelegenheit wird die Kirche zum erstenmal in voller Gasbeleuchtung erstrahlen. Diefelbe ist jetzt endlich fertig gestellt. Der Kirchendocher trifft Anhalten, den Gottesdienst anzuwehren zu machen. Jedermann ist herzlich willkommen. G. R. Hempel, Pastor. Pfarrhaus gegenüber dem Lone

Das Kapitel von den kleinen Ursachen und großen Wirkungen ist immer komisch gewesen, höchstens tragikomisch. Man erfährt das wieder deutlich aus den Beiträgen, die ein journalistischer Schaff zu diesem Kapitel ein ganzes Jahr lang sorgsam gesammelt und nun in einem New Yorker Blatt veröffentlicht hat. Seine Sammlung umfaßt die Vereinigten Staaten von einem Ende des Landes bis zum andern. Danach wird die Zahl der häuslichen Tragödien, die veranlaßt wurden durch kalten Kaffee, angebranntes Steaks oder Pies, wie sie die Mutter unmöglich so schlecht hätte machen können, höchstens übertrieben durch die Zahl derartiger Tragödien, die um ein Haar durch dieser Kleinigkeiten herbeigeführt wurden. In einem Städtchen in Iowa führte die Thatfache, daß bei einer silbernen Hochzeit durch Zufall Salz in das Speise-Eis geriet, zu Mord und Todtschlag. Eine ähnliche Tragödie ergab sich wo anders dadurch, daß der Chemann zu seiner zweiten Frau bei Tisch bemerkte: "Meine erste Frau Emma war ein wahres Wunder in der Kunst, eine schöne Suppe zu kochen." Eine Unmenge tragischer Ereignisse entstanden dadurch, daß ein weibliches Wesen bei einem Tanzvergügen einem Beunruhigter abschlug, mit ihm zu tanzen, und dann mit einem andern tanzte. In Kentucky lebte eine alte, anscheinend begrabene Familienscheide unvorsichtig wieder auf und hatte Blutrünstigkeit zur Folge, weil das Mitglied einer der feindlichen Familien seinen fröheren Genuß nicht vom Fleck bringen konnte und einer von der Gegenseite darüber lachte. Bohnen und Trauben, Birnen und Äpfel, Tomaten und Wassermelonen und sonstige Gemüse und Früchte haben die Veranlassung zu blutigen Conflikten gegeben.

Green's August-Blume ist das beliebteste Mittel in der Welt für die Heilung aller Nagen-, Verdauungs- und Leberstörungen und chronischer Verstopfung, nebst deren üblen Folgen. Am dieses zu erproben forderten wir in 7680 Zeitungen in den Ver. Staaten alle Leute, welche Green's August-Blume gebraucht haben und nicht damit zufrieden sind, auf sich zu melden. In tausenden von Briefen war nur in dreien von Fehlschlägen die Rede; in zweien davon handelte es sich um Magenkrebs. Preis 25 und 75c bei H. B. Richter & Co., Apotheker.

Was die Frau liebt. In einem Männerzirkel warf man die Frage auf: „Was liebt die Frau am meisten in ihrem Lebenslauf?“ Der Eine sagt das Auge, Der Andere meint den Mann, Der Dritte glaubt das Tanzen, Der Vierte die Kaffeekanne, Der Fünfte gar das Schenern, Der Sechste das Raisonniren, Doch wollte keine Meinung zu einem Einklang führen. Ein alter Mann, der schweigend Dics Alles mit anhörte, Mit einem schlaun Lächeln Sich zu den Streiten lehnte: „Was Sie hier behauptet, Ihr meine werthen Herren, Das liebt wohl jedes Weib Und that's von Herzen gern; Doch was ihr höher gilt, Als selbst das Raisonniren, Es ist, Ihr Freunde, hört es, Es ist das Commandiren.“ Und Jeder sprach ganz offen: Der Eine hat's getroffen!

Gifte in der Speise. Mancher weiß es nicht, daß manches Schmerz-Gift sich in der Speise entwickelt, bis ihn ein Dyspepsia-Anfall davon überzeugt. Dr. King's New Life Pills sind ein garantirtes Mittel für alle Leiden, die durch Gifte in unverdauter Speise verursacht werden — oder das Geld zurück. Bei in G. E. Voelckers Apotheke. Versucht sie.

Die Bedeutung der Null. „Es hat die Null,“ spricht Lehrer Pfeffer. „Nichts zu bedeuten vor der Ziffer; Doch hängt man Sie der Ziffer an, So ist das immer recht gethan.“ „Der Lehrer,“ spricht da Hans der Kleine, „Beruhe Sie, daß ich das verneine; Denn setzt man Null vor Römisch Fehn, Bedeutet's OX, wie Sie hier seh'n.“

Wenn Sie ein Blutreinigungsmittel wünschen... Wenn Sie ein Blutreinigungsmittel wünschen, dessen Wirkung mild und angenehm und das leicht zu nehmen und stets erfolgreich ist, so nehmen Sie Chamberlain's Magen- und Leber-Tafelchen. Zum Verkauf bei H. V. Schumann.

Kirchenzettel.

Am 1. Sonntag an der Guadalupe (Kath. Schulhaus), nachmittags 2 Uhr, und Sonntagschule nach dem Gottesdienst. Am 2. und 4. Sonntag in Pulverde, vormittags 10 Uhr; ebenfalls nachdem Gottesdienst Sonntagschule.

Wegen bequemerer Bedienung hat Pastor R. Krueh die Weitel-Gedächtnisgemeinde an der Salado übernommen...

Wegen bequemerer Bedienung hat Pastor R. Krueh die Weitel-Gedächtnisgemeinde an der Salado übernommen und seine Einföhrung wird, will's Gott, am 18. Februar erfolgen.

Friedenskirche gegenüber dem Lone Dal-Friedhof. Gottesdienst und Sonntagschule 10 Uhr morgens.

11. Febr. in der Kirche. 18. Febr. im Frankfort Schulhaus. 25. Febr. in der Kirche. Der Kirchendocher läßt jeden Donnerstag Abend. Am 1. März soll abends 7 1/2 Uhr ein Abendgottesdienst stattfinden. Bei dieser Gelegenheit wird die Kirche zum erstenmal in voller Gasbeleuchtung erstrahlen. Diefelbe ist jetzt endlich fertig gestellt. Der Kirchendocher trifft Anhalten, den Gottesdienst anzuwehren zu machen. Jedermann ist herzlich willkommen. G. R. Hempel, Pastor. Pfarrhaus gegenüber dem Lone

Cal Friedhof. Telephone per Matt-feld Bros. In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr. In Hottontown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst. G. Mornhinweg, Pastor.

In der neuen Kirche, Ecke Seguin und Garten Straße, findet jeden Sonntag Morgen 11 Uhr deutscher und jeden Sonntag Abend 8 Uhr englischer Gottesdienst statt. Sonntagschule findet jeden Sonntag Nachmittags 2 Uhr statt; Klaffen in deutsch und englisch. Jedermann ist freundlichst eingeladen. F. J. Möncke, Pastor.

Am 1., 3. und 5. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erloher-Kirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt, sowie am jedem 5. Sonntag im Monat nachmittags. Jeden Mittwoch vormittags 9 Uhr wird Konfirmandenunterricht ertheilt in Cibolo; jeden Dienstag in School vormittags 10 Uhr. C. Anker, Pastor.

Ankunft und Abgang der Post: Von Neu Braunfels nach Clear Spring um 9 Uhr 30 Minuten morgens täglich. Ankunft in Neu-Braunfels, 9 Uhr 30 Minuten abends. R. F. D. Route 1. Von Neu Braunfels über Sattler nach Frances Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 7 Uhr Abends jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag. Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Wesson, um 11 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag. Von Neu Braunfels nach Solms, um 9 Uhr 30 Minuten vormittags täglich außer Sonntags; Ankunft in Neu Braunfels um 6 Uhr 30 Minuten nachmittags. R. F. D. Route 2. Von Neu-Braunfels über Goodwin nach Wren, täglich, ausgenommen Sonntags, um 9 Uhr 30 Minuten morgens. Ankunft in Neu-Braunfels um 6 Uhr 30 Minuten nachm. R. F. D. Route 1. Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befordert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in dieger Office ausgegeben werden. Otto Heilig, Postmeister.

Acht

Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der 3. & 6. N. Bahn, wie folgt: Nach Süden: No. 1. 9:28 abends. 5. 5:46 morgens. 7. 7:44 morgens. 9. 4:35 nachmgt. Nach Norden: No. 4. 2:15 nachmgt. 6. 9:06 abends. 8. 9:08 morgens. 10. 5:00 morgens. W. G. Reel, Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der R. & F. Bahn von Neu Braunfels. Nach Norden: No. 244. 8:22 morgens. „Raty Flyer“ 9:55 abends. Nach Süden: „Raty Flyer“ 6:49 morgens. No. 243. 7:50 abends. Man nehme den „Raty Flyer“ nach Waco, Fort Worth, Dallas, Denison, St. Louis und darüber hinaus.

Sour Stomach

No appetite, loss of strength, nervousness, headache, constipation, bad breath, general debility, sour risings, and catarrh of the stomach are all due to indigestion. Kodol cures indigestion. This new discovery represents the natural juices of digestion as they exist in a healthy stomach, combined with the greatest known tonic and reconstructive properties. Kodol Dyspepsia Cure does not only cure indigestion and dyspepsia, but this famous remedy cures all stomach troubles by cleansing, purifying, sweetening and strengthening the mucous membranes lining the stomach. Mr. S. S. Ball, of Ravenswood, W. Va., says: „I was troubled with sour stomach for twenty years. Kodol cured me and we are now using it in milk for baby.“ Kodol Digests What You Eat. Bottles only, \$1.00 Size holding 2 1/2 times the trial size, which sells for 50 cents. Prepared by E. C. DeWITT & CO., CHICAGO. Sold by B. E. Voelcker. ASK FOR THE 1906 KODOL ALMANAC AND 200 YEAR CALENDAR.

Dr. C. B. Windwehen Deutscher Zahnarzt. Stets zu finden im oberen Stockwerk von Streuere's Gebäude.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD Neu Braunfels Texas. **Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.** Office und Wohnung über Pfeuffer's Straße, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittag

DR. R. S. BEATTIE, Thierarzt, Neu-Braunfels, Texas. **Graduirter des Ontario Veterinary College.** Office in Tel. Hubingers Haus, gegenüber von Trib's Schmiede. Telephone No. 2.

Alle Krankeiten von Pferden und Vieh werden erfolgreich behandelt von Hermann Klein, Neu-Braunfels. Office im Opernhaus.

Dr. A. H. Noster. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung, Seguin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephone No. 33. Neu Braunfels, Texas.

DR. J. W. COMBS. Zahnarzt. Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Voelcker's Apotheke. Neu Braunfels, Texa

Dr. L. G. WILLE, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Voelckers Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Mühlensstraße in dem zweiflügeligen Landsman'sen Haus. Telephone No. 14—3.

F. J. Maier. Deutscher Advokat. New Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt. Ich habe Geld gegen gute Landbesitzer zu verleihen, und laufe gute „Vendor's Lien“-Noten. Telephone No. 14—3.

Neu-Braunfeller Gegen-seitiger Unterstützungs-Verein. Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufzunehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen. Josef Hauk, Präsident. S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. F. Hampe, Secretär. Otto Heilig, Schatzmeister. F. Driberl, Hm. Grellag } Direktoren. Rudolph Richter }

Baja California. Productives Land \$5.00 per Aker. Rechtsanwalt Otto Schroeder, San Diego, Cal. 862 Fourth Str.

Foley's Honey and Tar cures colds, prevents pneumonia.

Neu-Braunfels Zeitung.
 New Braunfels, Texas.
 Herausgegeben von der
 Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.
 Jul. Giesede, Geschäftsführer.
 O. F. Dheim, Redakteur.
 Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeige.
 Wir sind beauftragt, Herrn Adam Seidemann von Sagan als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Lofoles.
 In dem Kalender der „Neu-Braunfels Zeitung“ für 1906 wird ein Kampf mit Indianern erwähnt, der im Jahre 1848 in der Nähe der jetzigen Stadt Yorktown stattgefunden haben soll. Jemand, der 1835 schon in Texas war und die „Neu-Braunfels Zeitung“ seit ungefähr 53 Jahren regelmäßig liest, theilt uns freundlichst mit, daß der Kampf nicht bei Yorktown, sondern einige Meilen dieferhalb stattfand, und zwar da, wo jetzt die Brücke der M. & T.-Eisenbahn über den „Clear Fork“ geht; und nicht im Jahre 1848, sondern im Jahre 1842; also nicht drei Jahren nachdem Prinz Solms nach Texas kam, sondern drei Jahre vorher.

Viele Hunderte von Rothhäuten, Lipans und Comanches kamen in diesem Kampfe um's Leben, und als die Waffen keine Munition mehr hatten, schlugen sie die Indianer mit den Gewehrkolben todt. Als Julius Schütz und Emil Griefenbeck 1853 und 1854 Bauholz von Bastrop nach San Antonio führen, lagen die Schädel und die Knochen der Indianer noch massenhaft auf dem Kampfsplatz umher.
 Wir bringen die Berichtigung sehr gern; doch halten wir es für möglich, daß der im Kalender erwähnte Kampf bei Yorktown im Jahre 1848, und der Kampf am Clear Fork im Jahre 1842 zwei verschiedene Kämpfe waren. Es kam ja in jenen Zeiten öfters zu Zusammenstößen zwischen den Ureinwohnern und den Weißen. Kann uns vielleicht irgend ein alter Aniebler weitere Aufklärung geben?

Im Laufe der Woche beehrten uns die folgenden Leser, Lesertinnen und Freunde der Neu-Braunfels Zeitung mit ihrem geschätzten Besuche: Ed. Schneider, J. F. Holm, Fritz Hopfer, W. Holt, Hermann Winkelmann, Fr. Alma Domann, Franz Coreth, — Seibert, L. C. Dupree, Ferdinand Staats, Prof. Ernst Giesede (M. & M. College), Ed. Gruene, Chas. Albes, Albert Kuebel, Gustav Wegel, Alex. Forke, Richard Pfeuffer, Chas. Rowotny, F. Truebert, Ernst Haas, Louis Wittendorf, Adolph Henne, Robert Wagenführ, Frau A. Bieper, Fr. Katharina Lenzen, A. W. Davis, Dr. Weathers und Frau, J. Cohn und viele Andere.

Herr Peter Faust und Andere werden in der San Antonio-Strasse ein „Wholesale Grocery“ und Commissionsgeschäft eröffnen.
 College G. F. Altermann von Dallas, Ex-Großpräsident des Ordens der Hermannsöhne in Texas, war am Dienstag in Neu-Braunfels, und stattete in Begleitung des jetzigen Großpräsidenten Bruder Friedrich Hofheinz auch der Neu-Braunfels Zeitung einen angenehmen Besuch ab.

Am Samstag Abend um 1/2 12 Uhr verschied Emma Anna Lina Thormeyer, nachdem sie siebzehn Tage lang schwer krank war und viel gelitten hatte. Der kleine Liebling war das Tochterlein von Herrn Hermann Thormeyer und seiner Gattin Emma, geb. Schlueter und brachte sein Leben auf kaum drei Jahre. Außer den Eltern trauern noch ein Bruder und eine Schwester, die Großeltern von väterlicher Seite und die Großmutter von mütterlicher Seite. Am

Freitag, den 11. Februar, nachmittags, wurde die kleine Leiche auf dem Lone Oak Friedhof beerdigt. C. M. H.
 — Es nimmt nicht viel zu einem Krüppel zu werden; eine Verletzung verursacht dieses oft; aber wenn wir St. Jakob's Del gebrauchen zu kurieren, so brauchen wir nicht zu hinten.

Gerichts-Verhandlungen.
 Die Grand Jury bestand aus den folgenden Bürgern: Chas. Albes, Otto Baetge, Theodor Boje, Rudolph Brecher, August Eismann, Albert Eibel, John Fenske, Hermann Fischer, Adolph Henne, F. E. Hoffmann, Hermann Knibbe und Adolph Koch.
 Herr Hermann Knibbe wurde vom Distriktrichter zum Vorsitzenden der Grand Jury ernannt. Als Bailiffs wurden eingeschworen: — Bernhard, Cam Foley, Tom Blak und Louis Schwertfeger.
 Die Grand Jury reichte zwei Anklagen ein; eine gegen den Regier Robert White wegen mörderischen Angriffs, und eine gegen den Regier Horace Clark wegen Mordes.

Dem Angeklagten Horace Clark wurde gestattet, Bürgerschaft im Betrage von \$500 zu geben.
 Die folgenden Civilfälle wurden erledigt:
 Frank Müller u. A. vs. Walter Heidemeyer u. A., Besichtigung-Angelegenheiten. Urtheil zu Gunsten der Beklagten. Die Kläger appelliren.
 Jakob Doepenschmidt vs. J. & G. A. K. A., Schadenersatz. Abgewiesen. Kläger appelliren.
 Peter Rowotny vs. Ad. Grona, Schadenersatz. Abgewiesen. Kläger appelliren.
 Heinrich Weg vs. M. & T.-Bahn, Schadenersatz. Durch gegenseitiges Uebereinkommen geschlichtet.
 Charles Weg vs. M. & T.-Bahn, Schadenersatz. Durch gegenseitiges Uebereinkommen geschlichtet.
 Edward Donnerberg vs. F. A. Donnerberg u. A., Klage auf Vormundschaftsbond. Auf Kosten des Klägers abgewiesen.
 Fritz Schumann vs. Stadt Neu-Braunfels, Schadenersatz. Bis zum nächsten Termin verschoben.

Frühlingsfest-Notizen.
 Am 13. Februar 1906.
 Die Festbeamten werden am Mittwoch Abend eine wichtige und interessante Versammlung abhalten.
 Bei der nächsten Versammlung des Fest-Comites, welche am Montag, den 19. Februar stattfindet, wird zahlreiche Beteiligungen erwartet.
 Es ist endgültig beschlossen worden, die Frühlingsfest-Parade am

Osternmontag Nachmittags, den 16. April, stattfinden zu lassen. Die Kaufleute haben alle zugesagt, daß sie an diesem Nachmittage ihre Geschäftsthele schließen werden.
 An verschiedenen Plätzen auf dem Lande finden die Eintrittskarten zum Concert, welches zum besten der Frühlingsfest-Kasse veranstaltet wird, außerordentlich guten Absatz.

Ohne Zweifel haben viele das fein ausgearbeitete, schöne Bild des Prinzenwagens gesehen, welches jetzt ausgestellt wird.
 Das Interesse an der Wahl des Prinzen nimmt zu; wie es scheint, hat jede Dame einen Lieblingscandidaten.
 Die Delegation, welche nach Laredo geht, um dort der Feier von Washington's Geburtstag beizunehmen, wird passende Frühlingsfest-Abzeichen tragen.

Texasisches.
 * Der „Fort Worth Anzeiger“ schreibt: Letzten Samstag waren die ersten Erdbeeren hier im Markte; sie kamen aus Süd-Texas aus der Gegend von Houston. Die Sendung war im Handumdrehen vergriffen. Der Preis war — sie hatten keinen Preis, wer hoch genug offerirte und schnell zugriff, erwischte eine Schachtel voll. In vierzehn Tagen bis drei Wochen wird wahrscheinlich auch der arme Mann sich eine Schachtel voll der dann auch schon ausgereiserten Frucht leisten können.

Die Counties, welche die meisten Gewerbesteuern in Texas entrichten, sind:
 Tallas County.....\$78,686
 Harris County.....64,761
 Bexar County.....60,261
 Tarrant County.....47,658
 Galveston County.....38,010
 McLennan County.....37,096
 Jefferson County.....34,053
 El Paso County.....27,772

Durch Herrn Pastor C. Knifer von Cibolo wurden ehelich verbunden:
 Am 13. Januar: Herr Rudolph Krueger von San Antonio und Fel. Ida Schuenemann von Cibolo, im Hause des Brautvaters Herrn C. Schuenemann bei Cibolo.
 Am 27. Januar: Herr Reinhold Schirmer von Converse und Fräulein Emma Schuenemann, in der Coang. Luth. St. Pauluskirche zu Cibolo; und am selben Tage Herr Anton Wigel von Marion und Fr. Lydia Hoffmann von Neu Berlin im Hause des Brautvaters, Herrn Ferd. Hoffmann sen. in Bexar County bei Neu-Berlin.

Am 1. Februar: Herr Emil Meurin von Converse und Fr. Ella Scherz, im Hause des Brautvaters Herrn Carl Scherz bei Converse in Bexar County.
 In Neu-Berlin ist in der Nacht von Freitag auf den Samstag Herr Bernhard Beyer, ein langjähriger, angesehener Bewohner jener Gegend, im Alter von 74 Jahren gestorben. Er war ein Veteran des Bürgerkrieges und hinterläßt seine Frau und sieben erwachsene Kinder.
 Als Frau Gertrude Schmidt am Co'tto in Victoria County im Felde Comheneigel verbrannte, fingen ihre Kleider Feuer, und sie erlitt gefährliche Brandwunden.


Es ist gefährlich.
 Das Vernachlässigen einer Erkältung hat oft sehr ernste Folgen. Bronchitis, Brustfell- und Lungentzündung, Schwindel und oft die Folgen. Hat man sich erkältet und stellt sich Hals- und Brustschmerz ein, so nehme man Simmons' Hustentropfen, welcher den Reiz beseitigt, den Schleim löst und prompt kurirt.

Seefab' Opernhaus.
 Sonntag Abend, den 18. Feb.
 America's berühmter Tragiker
 John Griffith
 und eine vorzügliche Gesellschaft in einer großartigen Wiedergabe von Shakespeare's unsterblichem Trauerspiel
King Richard the Third.
 Neue feuerfichere Ausstattung. Neue elektrische Effekte. Reiche, correcte Kostüme. Ueberraschende Schichten-Tableaux usw.

Großes Stat-Turnier
 in
Otto Reeh's Saloon
 Sonntag, den 1. März 1906.
 Anfang 2 Uhr nachmittags.
 Freundschaft ladet ein
 Otto Reeh.

Kinder-Maskenball
 in der
Zorn Halle
 am Sonntag, den 23. Februar.
 Acht Baarpfennig; außerdem erhält jede Maese einen Preis.
 Freundschaft ladet ein
 Adolph Ziegenbals.

Kinder - Maskenball
 in der
Clear Spring Halle
 am Sonntag, den 23. Februar.
 Anfang 2 Uhr Nachmittags. Kinder von Maß und Fern sind hierzu herzlich eingeladen. Abends Ball für Erwachsene.
 Freundschaft ladet ein
 Otto Bartels.

Die Comal National Bank.
 BANK

 Verdient man Geld, so deponire man einen Theil davon in einer guten Bank.
 Tretet mit uns in Rechnung; nach gründlicher Probe werdet Ihr sagen, wie viele Andere, daß Ihr nicht besser könnt thun können, und daß Ihr zufrieden seid.

Berlangt.
 Eine Dame oder ein Herr, um in Neu-Braunfels Bestellungen für den „Priscilla Dish Drainer“ entgegenzunehmen, eine einfache Vorrichtung, welche das Geschirre besser und reiner trocknet, als es nach der alten Methode geschehen kann, und in zwei Minuten, ohne Gefahr des Zerbrechens. Es spart die halbe Kapf der Hausarbeit. Leicht zu verkaufen, guter Verdienst. Wir wollen nicht „blauen Himmel“ verkaufen, sondern haben einen realen Vorschlag für die richtige Person. Ellis Albaugh, Staats-Agent, P. O. Box 942, San Antonio, Texas.

Berkaufs-Anzeige.
 Das zum Nachlaß der verstorbenen Frau Friederike Schwertfeger gehörige Grundeigentum an der Comal- und Perry-Strasse, antiofend an J. E. Forke's Platz, soll an den Meistbietenden verkauft werden. Angebote sind bis zum 24. Februar dem Unterscheidenden schriftlich und versiegelt einzureichen. Die Erben behalten sich das Recht vor, mitzubieten.
 31 Joha Schwertfeger.

Billig zu verkaufen.
 Ein noch wenig gebrauchter Deering Selbstbinder bei
 18c Julius Doehne, Wesson, Tex.

Zu verrenten.
 Vorderhaus in der Mühlen-Strasse. Näheres bei Richard Pfeuffer, 11

Zu vermieten:
 Büschenwerthe Office-Räume in Landa's Gebäude auf der Plaza.

Selma Halle.
 Großer
Preis-Maskenball
 am Sonntag, den 23. Februar.
 Erster Preis, beste Gruppe, \$4.00. Zweitbeste Gruppe, \$3.00. Die zwei besten Damen-Masken, jede \$1.00. Die zwei besten Herren-Masken, jede \$1.00. Ferner drei Preise von je 50 Cts.
 Eintritt 25 Cts. für jeden Herrn; Damen und Kinder frei. Für alle Herren, die Eintrittsgeld bezahlt haben, ist das Tanzen frei.
 Freundschaft ladet ein
 Chas. Fur.

Großer Masken-Ball
 in
Spring Branch
 am Sonntag, d. 18. Februar.
 Sechs bis acht Preise gelangen zur Vertheilung.
 Freundschaft ladet ein
 W. M. Speck u. Söhne.

Großer Masken-Ball
 in
Braden
 des schlechten Wetters wegen verschoben auf
Sonntag, den 18. Februar.
 Zwölf Preise werden vertheilt.
 Freundschaft ladet ein
 Fred Heitkamp

Masken - Ball
 in der
Vogels Valley Halle
 am Sonntag, den 18. Februar.
 Mehrere Preise werden vertheilt.
 Freundschaft ladet ein
 Der Schützenverein.

Kinder-Masken-Ball
 in der
Germania Halle
 am Sonntag, den 18. Februar.
 Anfang 2 Uhr nachmittags.
 Kinder von Maß und Fern sind hierzu herzlich eingeladen.
 Abends Ball für Erwachsene.
 Freundschaft ladet ein
 August Bartels.

Zu verkaufen.
 516 Acker gutes Land, 20 Meilen nördlich von San Antonio an der Blanco Road, alles in guter Fenz, 40 Acker in Kultur, Steinhaus mit 4 Zimmern, guter Brunnen, Kornhaus und Stall.
 Näheres bei Heinrich Poff, Sulzberg, Bexar Co., Texas.

Grabsteine!
 Wer erschlaffte Arbeit in irgend welcher Grabarbeit will, gebe zu
Ad. Hinmann,
 wenn er die Prozente für Agenten sparen will. Garantie für alle Arbeit.

200 Second Hand Buggies
 zu verkaufen bei
 E. S. Sippel.

Zu verkaufen.
 16,000 Acker
 schwarzes Mesquite-Land,
 in der Nähe von Karnes City, nahe der Aransas-Pf.-Eisenbahn. Das Land ist „black waxy“, und gerade so gut wie das Land in der Nachbarschaft von Manor und Taylor.

Alle Farmprodukte
 wie Korn, Baumwolle, Hafer, Zuckerrohr und Gemüse werden vorzüglich ohne Vermittlung, wie Jedermann in den anliegenden deutschen Anzeigen sehen kann.
Verkaufsbedingungen:
 Wengeltens 150 Acker und aufwärts für \$8 den Acker, 115 Baar, Rest auf Braunsfels, Texas.
 Man wende sich an
F. Spaeth,
 105 West 4te-Strasse, Austin, Texas.

New Braunfels Marble Works.
Grabbene und eiserne Feuzen.
 Alle Friedbofsarbeit wird auf's Beste und zu den niedrigsten Preisen ausgeführt. Es ist für Jeden vortheilhaft, sich bei W. M. D. Schuber oder Chas. Vorcher nach Preisen zu erkundigen, ebe man sonst wo bestellt.
West-Seguin-Strasse,
 bei **Preis & Co.'s Leibhall.**

Zu verkaufen:
 20 ausgezeichnete Baupläze in der Castell-Strasse.
 Frau Helene Lande

Kennedy's Laxative Honey and Tar
 Cures all Coughs, and expels Colds from the system by gently moving the bowels.

Bird Saloon
 führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksam und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten
D. Baetge
 und **Paul Lindemann.**

Fisch-Geräthe.
 Angelröten, Haspeln (reels), Säure, Angelhaken, Korke, Senkblei, Minnow, Nische und Eimer, Patent-Röder, Speere, Fisch-Stringer und sonst alles, was man zum Fischen braucht, bei
 dem
W. H. Gerlich, „Bicycle Doctor“.
 Reparatir auch Gegebre und Revolver.

Zu verrenten.
 Schnabel's Haus an der Comalstrasse ist zu verrenten.
 Näheres bei
 Ernst Eiband.

Zu verpachten.
 Ein Wohnhaus mit vier Zimmern, neben Hermann Tolle's Platz. Um nähere Auskunft wende man sich an
 H. Theo. Eggeling.

2 gute Arbeitssejel
 15 1/2 Hand hoch, sowie 3 gute Jersey Käse zu verkaufen bei
 Louis Vogel,
 Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen.
 170 Acker 4 Meilen westlich von Laredo, gutes Haus mit 4 Zimmern, 20 Acker in Kultur, gutes Schwarzland, kann alles in 14 Tagen gemacht werden; \$35 pro Acker. Teil baar, Rest auf lange Zeit. Näheres bei Frau J. W. Holm in der Comalstrasse ober bei Cam Foley, Neu Braunfels, Tex.

Zu verkaufen:
 Wein Eigentum in der Comalstrasse, enthaltend drei Lots, Wohnhaus, Stallungen, Brunnen und Wasserwerk. Näheres beim Eigentümer Henry Roberts ff.

Der Anzeiger.
 Bestände
 16. October,
 \$29,820.00.
 Bestände
 9. November,
 \$53,271.49.
 Gesamtbestände 9. Dez.,
 \$79,534.70.
 Gesamtbestände 10. Januar,
 \$95,826.06.
 Gesamtbestände 10. Februar,
 \$106,218.53.

Best wie die ägyptischen Pyramiden! Gebt acht und seht, wie es zunimmt.
Die Comal National Bank.
 Franz Buresch,
Schuhmacher.
 Streuere's Gebäude, Neu-Braunfels.
 Alle Arbeiten werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt.

An alle Pflanzler!
 Falls Sie diesen Herbst oder Winter Obstbäume, Sträucher, Rosen oder dergleichen anpflanzen möchten, so bitte sprechen Sie mal bei mir vor, oder schreiben Sie um Katalog.
 Achtungsvoll
A. W. Steinbring,
 24mt Neu-Braunfels, Tex.

New Braunfels Marble Works.
Grabbene und eiserne Feuzen.
 Alle Friedbofsarbeit wird auf's Beste und zu den niedrigsten Preisen ausgeführt. Es ist für Jeden vortheilhaft, sich bei W. M. D. Schuber oder Chas. Vorcher nach Preisen zu erkundigen, ebe man sonst wo bestellt.
West-Seguin-Strasse,
 bei **Preis & Co.'s Leibhall.**

Zu verkaufen:
 20 ausgezeichnete Baupläze in der Castell-Strasse.
 Frau Helene Lande

Kennedy's Laxative Honey and Tar
 Cures all Coughs, and expels Colds from the system by gently moving the bowels.

Zu verkaufen:
 20 ausgezeichnete Baupläze in der Castell-Strasse.
 Frau Helene Lande

Kennedy's Laxative Honey and Tar
 Cures all Coughs, and expels Colds from the system by gently moving the bowels.

Zu verkaufen:
 20 ausgezeichnete Baupläze in der Castell-Strasse.
 Frau Helene Lande

Kennedy's Laxative Honey and Tar
 Cures all Coughs, and expels Colds from the system by gently moving the bowels.

Lozales.

Nach dem neuen Schulgesetz werden dieses Jahr alle Kinder, die am 1. September sieben Jahre, und an demselben Tage noch nicht sieben Jahre alt sind, in den Schulcentrus aufgenommen, und die Schulbezirke bekommen für alle diese Kinder Staats- und County-Schulgeld. In den letzten zwei Jahren waren siebenjährige Kinder zur Freischule berechtigt, doch durften sie nicht in die Centrus aufgenommen oder bei der Verteilung des Staats- und County-Schulgeldes berücksichtigt werden. Dieses ist von der letzten Legislatur abgeändert worden.

Im „Missionsfreund“ erschien vor einigen Wochen folgende editorielle Notiz: „Nachdem wir den Artikel aus dem Texas Christian Advocate, überschrieben: „Mein Gott, ich habe es nicht mit Absicht gethan,“ übersehen hatten, erhielten wir aus der Feder Hr. Waltersdorfs eine Uebersetzung des gleichen Artikels. Er macht am Schluß deselben den folgenden Commentar zu dem Vorkommnis: „Ja, hier bei uns kann das nicht vorkommen,“ sagt man mir, und eine Lokalzeitung schreibt sogar über die bewundernswürdige Stille, die hier in Neu-Braunfels während der Weihnachtstage herrschte, trotz der vielen Saloons. Schade nur, daß unser lieber Freund nicht nach der Comalstadt gekommen, dann hätte er nicht nur Ruhe, sondern sogar Reiterei und Mord sehen können. Es war eine Ruhestörung im höchsten Grade. Die Betrunknen wälzten sich auf der Straße umher, und viel hätte nicht gefehlt, so hätten wir noch einmal unsern Weihnachtsgottesdienst abhalten können. Und erst am nächsten Tage, nachdem ein Neger todtegepfiffen und eine Negerfrau durch einen Schuß verwundet worden war, hörte man, daß von der ruckeligen That Anzeige gemacht worden. Aber man sieht halt nicht, oder man will nicht sehen; und läßt man etwas darüber verlauten, wird man als Fanatiker und Mucker verschrien. Ja, auch bei uns, mein lieber Freund, richtet der Saloon großen Schaden an, und überall gemahnt man die Folgen des Trunkübels.“

So weit der „Missionsfreund“. Fremde, welche obige Bemerkungen des Herrn Pastor Waltersdorf lesen und vom wirtlichen Sachverhalt nichts wissen, müssen unbedingt den Eindruck empfangen, daß die Comalstädter sich zu Weihnachten bestenfalls auf der Straße herumwälzen, daß sie den Herrn Pastor Waltersdorf verhöhren, seinen Weihnachtsgottesdienst abzuhalten, daß sie einen Neger todtschießen und eine Negerin verwunden, daß die Begebenheit von den Lokalzeitungen in verlogener, h. u. d. l. Weise vertuscht wurde und daß schließlich — was die Hauptsache ist — die bösen Saloons an dem ganzen Krawall schuld waren. Da möchten wir denn doch ein bisschen protestieren. Unsere Leser wissen, wie sich die Sache verhielt. Die hiesigen Zeitungen haben nichts verschwiegen. Die Beamten haben ihre Pflicht gethan. Derselbe Neger weilt in einer Halle em. Kein Saloon steht mit der Halle in Verbindung. Bei der Einweihung sollen benutzende Getränke getrunken worden sein, aber nicht am Schantische einer Wirtschaft, sondern ganz, wie es in Prohibitionsgegenständen gebräuchlich ist. Es war ausschließlich ein Negerkrawall. Ob Trunkenheit, die mitgebrachten Werdwaffen, Eifersucht oder die natürliche Niederträchtigkeit der schwarzen Rasse an dem Vorfalle schuld waren, ist nicht bekannt. Aber die Schuld auf die Saloons zu schieben, ist unrichtig und ungerath.

Herr Pastor Waltersdorf bezeugt sich, daß er erst am nächsten Tage hörte, daß von der ruckeligen That Anzeige gemacht worden sei. Daran sind jedenfalls auch die bösen Saloons schuld. Sie hätten zur selben nachtliden Stunde, in welcher der Krawall stattfand, einen Eilboten an Herrn Pastor Waltersdorf schicken und ihm von der Anzeige Meldung erstatten sollen.

Wenn Herr Pastor Waltersdorf von irgend Jemandem, schwarz oder weiß, in der Abhaltung des Gottesdienstes gestört wurde, so sollte er seine Beweise den zuständigen Behörden unterbreiten; die Schuldigen werden dann der gerechten Strafe nicht entgehen — selbst wenn die Jury aus lauter Neu-Braunfels Saloonwirthen bestände.

Am 8. Februar fand im Hause des Herrn H. Bartels in der Nähe von Spring Branch eine fröhliche Hochzeitsfeier statt. Die älteste Tochter, Fräulein Ida Bartels, verehelichte sich mit Herrn Alwin Weber. Herr Pastor J. F. Christianien von Bulverde vollzog die Trauung.

Wie wir von unserm jungen Freunde Herrn Albert Kuebel nachträglich erfahren, reichten sich Herr Bruno Rüst von Anhalt und Fräulein Emma Simon, Tochter des Herrn Joseph Simon von Van Namb, anfangs Dezember die Hand zum Bund für's Leben. Das junge Paar wohnt in der Nähe von Siederdale.

Wir machen unsere Leser in Guadalupe County auf die Anzeige der Candidatur des Herrn Adam Seidemann für die Wiederwahl als Sheriff ihres Countys aufmerksam. Herr Seidemann hatte zwar die Absicht, sich nicht wieder um das Amt zu bewerben, sondern die Candidatur eines seiner Republiques zu unterstützen; da dieser jedoch inzwischen gestorben ist, ist kein Grund mehr für Herrn Seidemann's Zurücktreten vorhanden. Während seiner Amtszeit hat Herr Seidemann genügend bewiesen, daß er ein tüchtiger, furchtloser, pflichtgetreuer Beamter ist. Wenn wiedergewählt, wird er auch fernerhin bestrebt sein, den Ansprüchen des verantwortlichen Amtes, um das er sich bewirbt, voll und ganz zu genügen.

Nächsten Sonntag Abend wird Shakespeare's „King Richard the Third“ in Seetab's Opernhaus aufgeführt werden. Die Titelrolle wird der berühmte Schauspieler John Griffith spielen. Er wird von einer ausgezeichneten, zahlreichen Gesellschaft unterstützt. Liebhaber klassischer Schauspiele sollten nicht veräumen, dieser Vorstellung beizuwohnen. Die Bühnenaufstattung wird vorzüglich sein und sich besonders durch neuartige elektrische Effekte auszeichnen.

Die J. & G. N. Bahn verkauft billige Excursions-Tickets anlässlich der Fiestas, die in Laredo am 22. Februar beginnen. Näheres beim Ticket-Agenten.

Herr E. C. Dupree zeigte uns eine interessante Reliquie, die seit hundert Jahren in seiner Familie aufbewahrt wird. Es ist ein Exemplar der am 12. März 1770 herausgegebenen „Boston Gazette“. Dieselbe enthält viele interessante Artikel und Anzeigen, und auch einen langen Bericht über einen Zusammenstoß zwischen Amerikanern und englischen Soldaten, wobei mehrere Bürger Boston's um's Leben kamen. Das waren damals die Vorwehen der Revolution, welche einige Jahre später die Unabhängigkeit der amerikanischen Kolonien herbeiführte.

Der Kindermaskenball der hiesigen Schule ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Das Reugenverhör in dem Prozesse gegen den Neger Robert White gibt näheren Aufschluß über den Weihnachtswall in der Comalstadt, an welchem, wie aus dem an anderer Stelle abgedruckten Artikel aus dem „Missionsfreund“ ersichtlich, die bösen Saloons schuld sein sollen. Der Sachverhalt ist so: Die hiesigen Negerinnen gaben zum Besten eines Unternehmens, an dem aewiß kein Saloon theilhaftig ist, ein großes Abendessen, zu welchem selbstverständlich auch die colorirten Herren eingeladen wurden. Die „Damen“ geriethen sich dabei in die Haare — pardon, Wolle rauchten, daß es nur so 'ne Art hatte, und erst dann mischten sich die „Herren“ ein. Steine und Schimpfwörter flogen herum wie ein Hagelwetter. Das Merkwürdige an der Sache ist, daß die hiesigen Negerinnen wohl alle den beiden prohibitionistischen Sekten angehören, die in der Comalstadt ihre Kirchen haben. Die Saloons waren also sicherlich nicht schuld an dem Krawall. Wären die Negerinnen nicht gewesen, so hätte sich der Vorfall in der Comalstadt schwerlich ereignet. Wir behaupten immer, daß die Prohibitionisten bei ihrer Reformarbeit nicht tief genug greifen. Sie sollten dem Storch verbieten, weibliche Babies zu bringen; dann würde in hundert Jahren kein Mensch mehr sündigen, alles Familienunglück würde verschwinden, die Gefängnisse und Irrenhäuser würden leer dastehen und es müßte ein wahres Vergnügen sein, auf Erden zu leben — wenn man dann überhaupt noch Gelegenheit dazu bekäme.

Herrn Pastor Waltersdorf möchten wir daran erinnern, daß die Neger im „dunkelsten“ Afrika, wo es die bösen Saloons noch gar nicht gibt, auch nicht besonders gut sein sollen. Man liest sogar, daß sie sich dort gegenseitig aufstießen.

Der Antheil der hiesigen Feuerwehr an den Einnahmen der reisenden Carnevals-Gesellschaft, welche letzte Woche hier Vorstellungen gab, beziffert sich auf \$181.50. Die Auslagen, welche die Feuerwehr bezahlen mußte, betragen \$56.80. Der Reingewinn für die Feuerwehr beträgt demnach \$124.70.

Der Gesamtbetrag der Staats- und County Steuern für das vergangene Steuerjahr beläuft sich für Comal County auf \$33,120. Hierfür war am 1. Februar alles bis auf \$382 bezahlt. Seit dem 1. d. Mts. sind ungefähr \$70 bezahlt worden. Der größte Theil des noch übrigen Rückstandes wird voraussichtlich in den nächsten paar Wochen bezahlt werden. Einen solchen „Record“ kann nicht jedes County aufweisen.

Herr J. Popp ist damit beschäftigt, den früheren Moreau'schen Kaufladen in der Sequin-Straße abzureißen. Viele interessante Erinnerungen knüpfen sich an das alte Gebäude; doch war sein Zustand derart, daß seine Entfernung rathsam erscheint.

Herrmann Tolle's Restaurant ist wieder eröffnet worden, wo Ihr die beste Mahlzeit für 25 Cents bekommt.

„Vientre“ - Schube. Die bekannten Hamilton Brown „Vientre“-Schube seht zu haben bei Knole & Giband.

1mal 3 ist 3, und 3mal 3 ist 9. Das ist die Uebersetzung, in unsern Kornschrotmühlen. Faust & Co.

Cement - Blöcke! Cement - Blöcke! Leute, die zu bauen gedenken, sollten sich an die Comal Cement-Works wenden und die Preise der Cement-Blöcke bekommen.

Schube, Schube. Hamilton Brown Sorten seht zu haben bei Knole & Giband.

Die besten Getränke, stets frisch, bei Hermann Tolle.

„Standard.“ Cultivators, Pflanzler, Alle nur „Standard“, Treht da. Knole & Giband.

Vergeßt es nicht bei Hermann Tolle's Restaurant vorzusprechen wenn Ihr zur Stadt kommt, denn dort bekommt Ihr die beste Mahlzeit für 25 Cts.

Aischbachers Braumbier ist das Beste. Fischergeräthschaften. Die größte Auswahl von Fischhaken, Lines, Reels, Coils, Haken und allem was man zum Fischen braucht bei Louis Henne & Son.

Ein 3/4 Wagen, so gut wie neu, sehr billig bei N. Holz & Son.

Frische Gartenameriken und Saatkartoffeln bei C. H. A. Nowotny.

Probirt Aischbachers Braumbier. Frische Fische und Austern immer vorräthig in Koch's Restaurant.

Verlangt Aischbachers Braumbier. Dr. Peter Fahrney's Alpenkräuter Blutbeleger und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Das Neueste und Schönste zum Bauen sind die Cement-Blöcke — es ist das Bau-Material der Zukunft. Wer sich ein massives, schönes Haus bauen will, sollte bei der Comal Cement-Works Co. vorsprechen.

Cultivators. Wir haben den John Deere Cultivator, mit Duff Proof Axen mit starken oder gelenkigen Baum. Wir verkaufen ihn unter voller Garantie. Louis Henne & Son.

Nezte, Korbhaken und Schaufeln, eine große Auswahl, sehr billig bei N. Holz & Son.

Nezte! Nezte! Jetzt ist die Zeit, richtige „Bargains“ zu finden bei Knole & Giband.

3mal überlegt meint 3mal so schnell als andere Schrotmühlen; bei Faust & Co.

Bringt Euer Sud-Korn nach Landa's Mühlen-Depot am „Square“, wo es leicht und ohne Mühe abgeladen werden kann. Luch Jim Cultivator und Mr. Bill Pflanzler bloß zu haben bei N. Holz & Son.

Wieder was ganz Neues. Die John Deere Reitt-Pflanzler, mit allen neuesten Verbesserungen, haben wir soeben erhalten. Alle die noch einen Pflanzler brauchen, sollten nicht vergessen, denselben sich anzusehen, da er für Stärke und Bequemlichkeit nicht übertroufen werden kann. Nur zu haben bei Louis Henne & Son.

Schöne Möbel aus Walnußholz mit Marmorplatten, Schlafsimmer-einrichtung, Schaufelstühle, Tisch, usw., Näheres diesen Donnerstag, Freitag oder Samstag bei Frau Dr. Combs.

Haben Sie Aischbachers Braumbier schon versucht? Zwei gute second hand Reitt-Cultivators, Handpflanzler und Reittpflanzler, 18 3/4 bei N. Holz & Son.

Aischbachers Braumbier schmeckt famos.

Für schöne Baupläne in Ost-Braunfels wende man sich an F. Klappenbach, John H. Holm, U. S. Pfeuffer und C. A. Hellmann.

Verlangt Aischbachers Braumbier. Hawkes, die besten Brillen im Lande, und die New Home Nähmaschine immer noch zu verkaufen bei Tolle & Hampe.

Aischbachers Braumbier ist rein und gesund. Whiskey bei Quart und Gallone bei Hermann Tolle.

Aischbachers Braumbier wird von Allen gelobt, die es versucht haben. Die beste Zweibeit-Mahlzeit in der Stadt bekommt man bei Charles Koch.

Bekanntmachung! Wir sind jetzt vorbereitet Sud-Korn in irgend einer Quantität bei unserm Mühlen-Depot an der Plaza zu empfangen. Abladen geht leicht und schnell. Joseph Landa.

Die neuen Staudbeden, welche heute bei Somann ankommen, sind „sare peaches“, und kosten von 30 Cts. aufwärts. Noch ein paar einfache Winterbeden unter Kostpreis.

Alle Sorten Kornschrotmühlen bei Faust & Co.

Billige Domestic. Einen großen Vorrath billige Domestic, passend zum Tappezen. Knole & Giband.

Early Risers The famous little pills.

Befriedigte und dauernde Kunden.

Wir möchten, daß Jeder, der dies liest, einer wird. Lassen Sie sich einmal einen nach Maß angefertigten Anzug von uns bestellen, und Sie werden fortwährend unsere Anzüge tragen, und zufrieden sein. Unsere beste Beklame sind die jungen Männer, für die wir Anzüge bestellt haben, eine Jahreszeit nach der andern. Sie kommen immer wieder.

Vier große Bücher 1000 Muster zur Auswahl. C. J. Zipp & Co.

Saat-Kartoffeln!

46 Pfund Early Ohio für \$1.00, und \$3.10 per Sack. 50 Pfund Early Rose für \$1.00, und \$2.90 per Sack. J. E. Forke.

B. E. Voeleker,

Händler in Drogen, Chemikalien, Patent-Medizinen, feinen Parfümerien und Toiletten-Seifen, Schulbüchern und Schreibmaterialien, deutschen und englischen Zeitungen und Zeitschriften.

Rezepte werden aus den besten Präparaten am Tage und des Nachts sorgfältig verfertigt.

Der beste, berühmteste und dauerhafteste Kochofen der Welt.



Ich bin Agent für vier verschiedene Fabriken, und kann Euch deshalb die größte Auswahl darbieten. Meine Preise werden Euch gefallen; sie sind bedeutend billiger als sonstwo. Jeder Ofen wird mit einer schriftlichen Garantie verkauft, und zwar nicht nur daß er gut kocht und backt, sondern auch in Bezug auf seine Dauerhaftigkeit; sollte irgend ein Theil innerhalb 3 Jahren plagen, sich verschieben oder ausbrengen, so wird er unentgeltlich ersetzt und frei reparirt. Dieses ist eine bessere Garantie, als Ihr sonstwo bekommen könnt.

Henry Benoit.



Sorgfältige Inspektion aller Arbeit, die bei mir gemacht wird, ist bei mir Geschäftsregel. Ich bin nur zufrieden, wenn auch meine Kunden zufrieden sind. Der gute Erfolg zeigt sich; es kommen immer mehr zu Albert W. Penshorn, Schmied, San Antonio Straße, New Braunfels. Gummireifen aufgezogen und reparirt.

Zu verrenten.

Geschäftshaus an der San Antonio-Straße; beste Gelegenheit für ein Möbelgeschäft. B. E. Voelcker. Sam R. Kone. Ed. Green jr. D. J. Woodward. Kone, Woodward, Green Co. San Marcos, Texas. Leibhall: u. Transportgeschäft und Reisendehändler. Alles erster Klasse. Prompte Bedienung. Pferde und Vieh gekauft und verkauft. Unsere „Guarantee Funeral Benefit Company“ garantiert für eine kleine jährliche Zahlung die Begräbnisskosten. Raßt Euch Circulare geben oder schicken. Telephone No. 57. Alle Sorten fleisch, selbstfabrizirte Würst, nördliche Därme, billiges frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei Harry Mergel, Wepels Store-Gebäude, Sequin-Str. Telephone No. 33. Foley's Honey and Tar for children, safe, sure. No opiates.

Safenbraten.

Von Paul v. Schönthan.

Die Vererbung gewisser äußerer oder psychischer Eigenthümlichkeiten, die oft Generationen überspringen und z. B. vom Großvater unmittelbar auf den Enkel gelangen, gehört gewiß zu den räthselhaftesten Erscheinungen des geheimen Naturwirkens. Nur sollte man immer wissen, welchem Vorfahren man diese oder jene Eigenschaft zu verdanken habe, man würde unbenutzbar, „Gesichte der Natur“ dann mit einer gewissen pietätvollen Ergebung ins Unvermeidliche tragen.

Eine Gurtkranke ist gewiß nicht edel, aber wenn sie sozusagen ein Vermächtniß des seligen Großvaters ist, so kann man sie sich zur Noth gefallen lassen; auch ein Kropf erscheint durch die Rücksicht darauf, daß ihn schon eine liebe Tante getragen, in einem milderen Lichte. Hier handelt sich's aber um eine vererbte Idiosyncrasie: um eine von dem Großvater auf mich überkommene ausgesprochene Abneigung gegen Safenbraten. Diese Abneigung beruht nicht etwa auf einer Laune, wie Eltern in ähnlichen Fällen so gerne glauben, sondern auf einem unbefiegbaren Widerwillen, der wahrscheinlich nicht einmal durch Hungerqualen zu besiegen wäre. Mein Großvater, der übrigens Forstmann war, hatte als Kind, als Jüngling und Mann viel zu leiden infolge dieser Idiosyncrasie. So erzählte er, daß er bei Gelegenheiten einer Cavalierejagd, als blutjunger Forstamtspraktikant, zur Tafel geladen war, wo es leider auch wieder — Safenbraten gab. Aus seiner fatalen Lage befreite ihn aber sein getreuer Nero, der unter dem Tisch herankriechen und seine Schnauze unter dem Tischschuch hervorsteckte. Der junge Waldmann schob Stück für Stück über den Tellerrand, bis der ganze Braten durch den braven Hund verzehrt war.

Diese einfache Geschichte, die ich, mit allen dem Lesern hier ersparten Umständlichkeiten, wohl hundertmal zu hören bekam, behandelte der Großvater als Geniestreich seines Lebens; er knüpfte sie an die Erzählung eines Andern, wenn es halbwegs anging, und stellte den Uebergang gewöhnlich durch die Bemerkung her: „Er mochte' wie ich und mein Nero! Da die meisten wissen wollten, worin diese That bestand, erlebte die einfache Geschichte eine ungezählte Reihe von Wiederholungen.

Nachdem ich dies vorausgeschickt, kann ich in wenig Worten mein Safenbraten-Abenteuer erzählen. Ich besaß zwei in einer Provinzialstadt lebende Tanten, zwei treue Schwwestern, die nach dem Tode ihrer Gatten zusammen in einem stillen Provinzialwinkel wohnten, ihrer gemeinsamen Trauer und der Erziehung eines etwa dreizehnjährigen Knaben — dem Sohne der Tante Marie — lebend. Dieser Georg war ein Ausbund aller Tugenden, und doch konnten sich die beiden Frauen nicht entschließen, den Knaben in eine Pension zu schicken.

Kleine Kinder pflegt man durch die Erzählung der gottlosen Thaten eines Struwwelpeters und ähnlicher Laugengeschichten auf die Bahn der Tugend, Ordnung und Sitte zu leiten, bis das negative Erziehungsmittel umgekehrt wird, bis man den Verständigeren das leuchtende Beispiel möglichst vollkommener Menschen vorführt, deren Aufführung musterhaft ist, die als Incarnation sämtlicher Tugenden gelten und deren Genius heraufbeschworen wird, so oft der Nachstrebende auf dem Wege zu struwwelpeters beginnt. Fast in jedem Hause wird für die heranwachsenden Kinder ein solcher Höhe erreicht; im Hause der Tante verfuhr ich in absentia dieses Amt. So oft Georg irgend eine Niederträchtigkeit begangen hatte, wurde ihm vorgehalten, wie fremd man in einem Herzen eine solche Handlungswelt freizugewiesen sei, wie ganz anders ich mich in diesem oder jenem Falle benommen hätte usw. — Die Tanten hatten mich jahrelang nicht gesehen; die Erinnerung verblaßte bekanntlich, die liebenswürdigen

Seiten treten leuchtend hervor, die Mängel entziehen sich dem nach rückwärts gerichteten Blick. Tante Marie und Tante Agnes hatten sich wirklich in eine so unbedingte Verehrung meiner Charakteranlagen hineingeredet, daß bei ihnen der Plan entstanden war, mich, den Ahtzehnjährigen, für einige Zeit in's Haus zu nehmen, um durch die lebendige Vorführung eines so hell strahlenden Vorbildes auf Georg, der gerade wieder durch einen Act unwissenschaftlicher Thierrolle die tiefe Schwärze seiner Seele enthält hatte, einzuwirken.

Meine Eltern gaben ihre Einwilligung, ich reiste zu den Tanten und zu Cousin Georg, dem enfant terrible.

Es versteht sich von selber, daß der Knabe sehr begierig war, den Antipoden seines Wesens kennen zu lernen. Die Vorliebe, welche seine beiden werthlichen Väter für mich gefaßt hatten, begründete allerdings in seiner Seele eine gewisse Eifersucht, die im Verein mit der ihm angeborenen Geringachtung guter Sitten ein auf Schmälerung meines Ruhmes abzielendes Vorurtheil erzeugt haben mochte.

Also das ist er! dachte sich der kleine Lämmel, als ich, geradewegs von der Eisenbahn kommend, in's Zimmer trat und auf die sich mir entgegenstreckenden Hände der Tanten zueilte, um sie zu küssen. Der Eindruck, den ich auf die beiden ernst, trauerhaften Damen machte, schien die vortheilhafte Meinung, die sie von mir hegten, zu bestätigen. Sie richteten beide gleichzeitig ihre Blicke bedeutungsvoll auf Georg, als wollten sie sagen: „Siehst du, was das für ein netter, ordentlicher Mensch ist!“

Georg drückte mir stumm und zögernd die ihm dargereichte Hand. In seinen Augen war der Gedanke: „der ist nicht von meiner Sorte!“ zu lesen. Die Tanten erkundigten sich, während Georg im Zimmer bleiben mußte, um die Angelegenheiten meiner Angehörigen. Ich beantwortete alles verständlich und so ausführlich, als sie es wünschten. Georg sah stumm daneben, sah mich, wie ich ohne hinzublicken bemerkte, von der Seite an und hörte zu. Und immer wieder nahmen die Tanten die Gelegenheiten wahr, um dazwischen Bemerkungen, wie:

„Siehst du, Georg! er ist regelmäßig verkehrt worden, während du noch in Unterquarta siehst.“

„Siehst du, Georg! er hat keinen Hauslehrer, der ihm hilft.“

„Hörst du's, Georg! er arbeitet täglich drei Stunden.“

Das ging so fort. Georg nahm alle diese Vorwürfe anscheinend ruhig hin; er hatte den Mund überhaupt noch nicht geöffnet. Die beiden Frauen schleuderten die schwersten Beschuldigungen gegen ihn, er ertrug sie; wahrscheinlich war es meine Anwesenheit, die ihn davon abhielt, sich dagegen aufzulehnen. Mir wurde selber unheimlich zu Muth dabei.

Endlich kam eine erwünschte Unterbrechung — es ging zu Tische. Das Speisezimmer war wie jeder Raum mit zierlicher Eleganz eingerichtet, es sah hier so sauber, so aufgeräumt aus, wie im Reliquienschein eines alten Wädhens. Pahlreiche weibliche Handarbeiten hingen oder lagen an unverrückbar bestimmten Plätzen, alles war be-

sticht, hübsch bemalt oder in irgend einer anderen Weise durch gefärbte und geduldige Frauenhand verziert. Die beiden Frauen sahen fort, mich mit Auszeichnung zu behandeln; es kam mir vor, als wollten sie Georg dadurch so recht vor Augen führen, wie glänzend Wohlstandlichkeit in der Welt belohnt wird. Dadurch mußte in der Seele des kleinen Bengels ein Aufbruch hervorgerufen werden. Die fortwährende Zurücksetzung mußte ihn ränken; ich glaube, ein Anderer hätte es nicht ertragen, aber er war feig und steckte alle Beschimpfungen ein. Nur einmal zante es um seine Lippen, als Tante Marie, zu ihrer Schwester gewendet, sagte: „Ich hoffe das Beste von dem Einflusse unseres Gastes, der Georg nach allen Richtungen hin überlegen ist, auch in Beziehung auf Körperkräfte!“ — Georg stieß bei diesen Worten seine Gabel heftig in ein Stück Fleisch, daß sie kreischend abglitt. Die beiden Frauen prallten zurück.

„Georg!“ schrien sie gleichzeitig — „sieh doch, wie dein Cousin isst, gib doch Acht!“ und Tante Agnes setzte hinzu: „Gestern hast du übrigens eine Damastserviette mit der Gabel durchstochen.“

„Von den neuen?“ fragte seine Mutter ängstlich, die Schwester nicht. Georg blieb stumm. Er mußte mich verwünschen. Wollte er nach einem Zahntocher greifen, wurde es ihm verjagt, weil ich nicht stoherte, sträubte er sich gegen die Kartoffeln, so führte man ihm meine Vorliebe für diese Knollenfrucht zu Gemüthe. Ich bemerkte, daß Georg einen verächtlichen Blick auf meinen Teller warf, während er den feimigen mit dem Ausdruck des Widerwillens zur Seite schob. Bei dieser Gelegenheit legte er die Gabel so, daß die Schwester seiner Mutter, die sich ihm gegenüber am furchtlosesten benahm, bei einer zufälligen Bewegung der Hand damit in Collision kommen mußte, — der heimtückische Bengel, die Galle kochte über in ihm, aber er sprach keine Silbe.

Nach dem Tisch kam — Safenbraten. Ja wohl, leider: Safenbraten. „Nimm doch, ach was soll das heißen...“

„Er ist aber auch zu bescheiden!“

„So, da noch ein Stückchen...“

Klatsch, da lagen zwei große Scheiben Safenbraten auf meinem Teller, und ich konnte nicht eine Faser davon genießen. Sollte ich mir und den Frauen jetzt die Beschämung bereiten, zu erklären: Mit meiner musterhaften Aufführung ist es zu Ende, ich kann Euer Essen nicht genießen! Georg hätte triumphirt.

Während ich in dieser grenzenlosen Verlegenheit verfiel, als erwartete ich fremde Hilfe von weiß Gott wo, nach links und rechts blickte, bemerkte ich seitlich hinter meinem Stuhl, zwischen Kamin und Klavier, einen hübschen weißen Wops, der wolfsständig und artig, (wie alles in diesem Hause, bis auf Georg) dasaß und darauf drehsitz zu sein schien, die am Tisch sitzenden nicht durch Betteln zu belästigen. Da der Safenbraten und der Hund gegeben war, stellte sich in der natürlichen Ideenverbindung sofort die Erinnerung an Großvaters berühmten Streich ein. Ich beschloß, dieselbe Geschichte in Scene zu setzen und zerschnitt zunächst meinen Braten, um ihn in geeigneten Momenten dem Wops zuzuwenden. Es ging vortreflich; die Tanten hatten sich nämlich gerade wieder vereinigt, um den unglücklichen Georg mit Vorwürfen zu überschütten, wodurch mir Gelegenheit geboten war, unbemerkt Bissen für Bissen in die Ecke zu scamotiren, wo der Ketter in der Noth saß. Auf diese Weise hatte ich den Schicksalsteller glücklich leer gemacht. O, guter Großvater, hätte ich doch nimmer geglaubt, daß dein genialer Streich mich einmal aus einer so fatalen Lage befreien würde!...

Blötzlich fuhr Georg hastig empor, sein Mund öffnete sich weit, um ein übermüthiges, lautes „Hahaha, seht nur!“ auszusprechen, dabei stampfte er mit dem Fuß vor Vergnügen und mit der Hand wies er in die Ecke, wo der Hund saß.

Das schneidige Fell des Wopses zeigte überall Spuren von Bratenfauce, die Stücke Safenbraten lagen auf dem Teppich umher und leider auch auf dem blauen Atlasstissen, auf welchem das Thier saß, welches meinen Safenbraten verschmäht hatte.

Der Hund war ausgestopft.

Georg brüllte vor Lachen und tanzte auf einem Bein; der Jubel der Schadenfreude hatte ihm die Augen mit Thränen gefüllt. Ich blickte zu Boden und erwartete, daß er sich öffnen werde, um mich und meine Scham aufzunehmen.

Die Tanten bedauerten, daß ich mir diese Blöße gegeben, Georg triumphirte, am nächsten Tage reiste ich ab.

Safen nicht.

Alle Bemühungen, um besseres Mittel für Husten, Erkältungen und Lungenleiden, als Foley's Honey and Tar, sind vergeblich gewesen. Es befeuchtet den Harnen, heilt die Entzündung und verhindert ernste Folgen bei einer Erkältung. J. M. Patterson, Nashua, Iowa, schreibt: „Vorigen Winter litt ich an harter Bronchitis. Ich probirte mindestens ein halbes Duzend der angezeigten Hustenmittel und wurde von zwei Ärzten behandelt, doch halfen sie mir nicht. Ein Freund empfahl mir Foley's Honey and Tar, und zweidrittel einer Flasche kurirte mich. Ich halte es für die beste Husten- und Lungenmedicin in der Welt.“ Zu haben bei H. B. Schumann.

Replik.

Ihr Reffe ist doch ein merkwürdiges Talent! Er malt, dichtet, musizirt...

„Nawohl, er ist ein Mensch von vielseitiger Talentlosigkeit!“

Sonderbar.

Vater: „Sage mir doch, Melanie! Der junge Mann will Dich also heirathen; hast Du ihn auch schon gefragt, welches Einkommen er hat?“

Tochter: „Das ist aber sonderbar! Ganz dasselbe hat er mich in Bezug auf Dich gefragt.“

Derjenige
wagt auf sein Geschick, welcher sofort zu Werke geht
Verletzungen, Verrenkungen, Quetschungen,
durch den Gebrauch von
St. Jakobs Oel
zu kuriren; er erspart Zeit, Geld und wird rasch von seinem Elend befreit.
Preis 25 und 50c.

Kaiver Schluß.
Sohn: „Vater, warum hab'n die Bilder die Rahmen?“
Vater: „Dummer Junge, damit die Waler wissen, wo s' aufhören müssen!“

Gefahr für die Gesundheit.
Nierenleiden sind eine tückische Gefahr, und viele Leute sind endlich krank, ehe sie die Symptome richtig erkennen. Foley's Kidney Cure corrigirt Unregelmäßigkeiten und kräftigt die Nieren, und sollte bei den ersten Anzeichen von Nierenleiden genommen werden, da es unmöglich ist, gesund zu sein, wenn die Nieren nicht in Ordnung sind. Zu haben bei H. B. Schumann.

Auf Umwegen.
Unteroffizier: „Schulze — wenn Sie mal nach Afrika kommen und die Kannibalen Sie verschpeisen sollten, würden dieselben auch nicht merken, das sie kein Ochsenfleisch essen.“

Durch die Blume.
A.: „Was haben Sie denn in dem Kästchen, Herr Müller?“
B.: „Eine Handvoll Haare, ein Andenken an meine Frau.“
A.: „Die hatte aber doch keine blonden Haare!“
B.: „Rein, aber ich!“

Ueberraschende Wendung.
A.: „In allen Blättern findet man recht Berichte über die Frühjahrsmoden.“
B.: „Die lese ich alle. Herrlich, sage ich Ihnen. Herrlich! Man wird ordentlich dazu verführt — nicht zu heirathen.“

Der neue Hustenlyrup, welcher zugleich Lindt abführt, ist Kennedy's Laxative Honey and Tar. Er treibt die Entzündung aus dem System, löst den Schleim im Halse, kräftigt die Schleimhäute, hilft bei Croup, Keuchhusten usw. Kinder nehmen ihn gern. Zu haben bei H. B. Schumann.

KING OF ALL LINIMENTS
CURES RHEUMATISM AND ALL PAIN
CURES
NEURALGIA, SPRAINS, CUTS, BRUISES, BURNS, SCALDS, OLD SORES, CRICK IN BACK, BACKACHE, LUMBAGO, STIFF JOINTS, CONTRACTED MUSCLES, SPRAINED ANKLES, GOIN HUSKERS' SPRAINED WRISTS, FROSTED FEET, CORNS, BUNIONS, CHILBLAINS, AND ALL INFLAMMATIONS OF MAN OR BEAST.

BALLARD'S SNOW LINIMENT

READ THIS REMARKABLE CURE

“I was much afflicted with rheumatism, writes Ed. C. Nud, Iowaville, Sedgwick Co., Kansas, “going about on crutches and suffering a great deal of pain. I was induced to try Ballard's Snow Liniment, which cured me, after using three 50c bottles. IT IS THE GREATEST LINIMENT I EVER USED; have recommended it to a number of persons, all express themselves as being benefited by it. I now walk without crutches, and am able to perform a great deal of light labor on the farm.”

THREE SIZES: 25c, 50c AND \$1.00
BALLARD SNOW LINIMENT CO.
ST. LOUIS, U. S. A.

SOLD AND RECOMMENDED BY
A. TOLLE.

Samen von der "Mortgage Lifter" - Baumwolle zum Pflanzen.

Eine Carladung Samen dieser berühmten Baumwollsorte für Pflanzzwecke ist angekommen. Wer solchen Samen beim Agenten gekauft hat, wird ersucht, ihn abzuholen. Wir haben noch ein wenig von diesem Samen übrig und verkaufen ihn in unserem Mühlen-Depot.

Joseph Landa.

UM DIE SACHE SCHÖN ZU MACHEN

follet Ihr Euren Bedarf an Bäumen, Sträuchern, Rosen, Palmen, Blumen u. s. w. von der **Comal Springs Nursery** beziehen. Neuere, eleganter Katalog wird für 3 Cts. frei versandt. Adress:
Otto Locke, Neu Braunfels, Texas.

Drei an Magen Kranke

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Urdäen, als Verstopfung, Leberleiden, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, saures Aufstossen, Verbräunen, Blähungen, Schließigkeit, geistige Niedergelassenheit, Herzlopfen, Verdauungsstörungen, Magenkatarrh, Magenentzündung, Magenschwäche, Magen- gas, Gefühl der Völheit nach dem Essen, Aufstossen, Schmerzen in der Magengegend, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc. befallen seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Paket von meinen Magen-Tabletten senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So wohlthunend wirken diese Magen-Tabletten, daß schon Fälle gebellt wurden, wo anscheinend keine Hilfe mehr möglich war. Es ist eine wunderbare Entdeckung, welche Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustriertes Schriftliches Buch, welches Euren Fall genau beschreibt, wird Euch ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressirt:
JOHN A. SMITH, Dept. 20, 306-308 Broadway, Milwaukee, Wis.

HENNE LUMBER CO.

LONG LEAF YELLOW PINE

Alles Material von guter Qualität. — Zufriedenheit garantiert.

- Kalk
- Sand
- Fenster
- Thüren
- Cement
- Jalousien
- Schindeln
- Cederpfosten
- Cederstämme
- Cypressenholz
- Gewelltes Dachblech
- Eisenwaaren für Bauzwecke

Erstes und Weiteres.

Über Leibes- und Lebensgefahren in der Stadt New York...

Aus McMeister im Indianer Territorium wurde am 7. Februar berichtet...

Erste Schwierigkeiten in Sicht.

Man kann voraussehen, daß es erste Schwierigkeiten geben wird...

Berlin dürfte jetzt das größte Fernsprechnetz der Welt besitzen...

In Japan herrscht infolge der Mangel im Norden des Landes Hungernöth...

Der Erfinder des Sprüchwortes: „Was man nicht weiß, macht einen nicht heiß“...

Etzelen Foley's Honey and Tar.

Foley & Co., Chicago, führten zuerst Honey and Tar als Hals- und Lungenmittel ein...

Große Verwirrung herrscht im französischen Kriegs-Ministerium...

schickt? dachte Herr Etienne (Eugene). Herr Camille Etienne aber dachte anders...

Auf die Dauer wird sich aber ein gedeihliches Zusammenarbeiten der beiden gleichnamigen Staatsbeamten nicht ermöglichen lassen...

Grippe und Lungenentzündung.

Lungenentzündung kommt oft nach der Grippe, aber nie nach dem Gebrauch von Foley's Honey and Tar...

Unter den im Laufe der Woche aus der Bundeshauptstadt eingetroffenen Nachrichten spielen diejenigen über die bevorstehende Hochzeit unserer Prinzessin Alice...

Unter den im Laufe der Woche aus der Bundeshauptstadt eingetroffenen Nachrichten spielen diejenigen über die bevorstehende Hochzeit unserer Prinzessin Alice...

Unter den im Laufe der Woche aus der Bundeshauptstadt eingetroffenen Nachrichten spielen diejenigen über die bevorstehende Hochzeit unserer Prinzessin Alice...

Die gefährliche Periode

Im Leben einer Frau ist die, die unter dem Namen „Lebenswechsel“ bekannt ist...

WINE OF CARDUI

Das gefährliche rasch die Schmerzen, Nervosität, Melancholie, Unruhe...

Kommen aus Süd-Dakota, und eine Anzahl von Obstzüchtern in Virginia haben ihre besten Apfelsorten reserviert...

Ein wenig Rodol nach einer Mahlzeit wird die Blähungen, das Aufstoßen und alle anderen Symptome von Verdauungsstörung beseitigen...

Dr. Agard tritt in der englischen medizinischen Wochenschrift „Lancet“ für die Verwendung von Glas als Verbandzeug ein...

Der offizielle Bericht über die Kriegskosten Japan's vom Beginn der Feindseligkeiten beziffert die Ausgaben für die Armee auf 45 Millionen Dollars...

König Christian von Dänemark ist gestorben.

„Nägel.“

„Nägel sind sehr nützlich — besonders Fingernägel — aber ich glaube nicht daß sie allein zum Krabben dienen sollen“...

„Zinner und immer wieder begegnet man der nativistischen Behauptung, das die Einwanderung in moralischer und intellektueller Beziehung eine Gefahr für die amerikanische Nation bilde“...

Die 35 Bergcounties des Blaugraaates besitzen zusammen eine Bevölkerung von 476,000 Köpfen, wovon 15,000 Negers sind...

Die 35 Bergcounties des Blaugraaates besitzen zusammen eine Bevölkerung von 476,000 Köpfen, wovon 15,000 Negers sind...

heit erlangt dadurch, daß dort die Schießereien eine höheren Steuerwerth darstellen als die Ackerbauverhältnisse...

Wie steht es nun mit der Volksbildung in den 35 Bergcounties? Nun, nach den oben erwähnten Tabellen sind volle 23,5 Prozent der weißen Bevölkerung des Landes wie des Schreibens untüchtig...

Pahmer Rücken.

Dieses Leiden entsteht gewöhnlich durch Rheumatismus der Muskeln und kann durch Gebrauch von Chamberlains Pain Balm, zwei oder drei mal täglich, kurirt werden...

Nicht ausreichend. Farrer (bei der Taufe eines Kindes): „Und der Name des Kindes soll lauten?“

Vater: „Karl Emil Otto August Philipp Ferdinand Lehmann.“ Farrer (sich zum Nekker wendend): „Bitte, bringen Sie mir doch noch ein bißchen Wasser!“

Eine Moderne. „... Noch eines, Herr Rechtsanwalt! Kann ich mir nicht bei der Scheidung — für den Fall, daß ich sonst nichts passendes finde — das Wiederverheirathungsrecht mit Equar vorbehalten?“

Ein Mann, der rauhe, hornige Hände hatte, machte sie weich und glatt mit Wicks Hazel-Salbe; doch nahm er die echte, welche den Namen „E. C. DeWitt & Co., Chicago“ trägt...

Logik. Gast: „Wie können Sie aber schreiben: „Gasthaus zur schönen Aussicht!“ Ich finde keine!“

Wirth: „Aber ich, bitt' Sie, als ich neulich im Städtchen im Gasthaus zum Elephanten logirte, fand ich auch im ganzen Gasthaus kein Elephanten!“

PATENTS 60 YEARS' EXPERIENCE TRADE MARK DESIGN COPYRIGHTS ETC. Scientific American. MUNN & Co. 361 Broadway, New York

KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS WITH Dr. King's New Discovery FOR CONSUMPTION, COUGHS and COLDS. Price 50c & \$1.00 Free Trial.

FOLEY'S HONEY AND TAR Prevents Serious Results From a Cold. Remember the name Foley's Honey and Tar. Insist upon having the genuine.

Kleines Mißverständnis. „Was soll denn das heißen, Herr Bürgermeister? Die Herren der Deputation machen alle Käufe!“

Bekanntete Bescheidenheit.

Privatier Huber, ein sehr starker Esser, ist einmal beim Herrn Farrer zum Mittagessen eingeladen...

B. PREISS & CO.,

Leichenbestatter, Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Landas Mühlen-Depot

Futter aller Art jederzeit vorräthig. Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saameereien

zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität. Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Hugo, Schmelzer & Co.,

Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co., Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Importeure, Großhändler in Schwaren und Getränken.

Agenten für Hoffman, Giesley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, Mt. Vernon Whiskey, Schlitz Bier, Beebe's, Manitowish und Stafford Mineralwasser...

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassirer. W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Ass. Kassirer.

ERSTE NATIONAL BANK von New Braunsfels.

Kapital \$50,000. Ueberschuß \$30,000. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutsch und A. L. werden ausgestellt und Einkauffungen prompt besorgt.

Durch Texas!

Die I. & G. N.-Bahn hat viele Schnellzüge durch Texas, mit besser Ausstattung; bequemem Fahrplan und höchsten Angestellten.

Direkt nach St. Louis!

Die I. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit dem Iron Mountain-System täglich vier Züge zwischen Texas und St. Louis geben.

Direkt nach Alt-Mexiko!

Die I. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit der mexikanischen National-Bahn täglich vier Züge zwischen Texas und Mexiko geben.

Excursions-Raten von Zeit zu Zeit. Erkundigt Euch beim nächsten Loket- Agenten, oder schreibt an D. J. Price, 2. Vice-Pr. & Gen. Mgr. PALESTINE, TEXAS.

Alle Zeitungs-Herausgeber und Accidenz-Drucker sind freundlich eingeladen, sich bei

Drucker Gegenseitigen Feuer-Versicherungsgesellschaft von Texas

anzuschließen. Die Statuten, Aufnahme-Gesuche, Formulare für Inventar usw. sind auf Gesuch vom Secretär der Gesellschaft zu erlangen.

Schreibt sofort! A. C. Crisp, J. C. Howerton, E. F. Lehmann, Präsident, Vice-Präsident, Schatzmeister. Wm. L. Eichholz, Secretär und Geschäftsführer, Cuero, Texas.

Correspondenz.

Rogers Ranch, am 7. Feb. 1906. Ich muß doch wieder etwas aus dieser Gegend berichten, damit die Leute nicht denken, wir Rogers Rancher wären alle eingefroren. Bis jetzt habe ich noch nicht gehört, daß hier herum jemand eingefroren ist, denn beim Ofen kann man ein ganz Theil aushalten, und wenn es draußen noch so kalt ist. Ich hole eine Kasser nach der anderen herein und verpulvere sie im Ofen; die Fenster sind dick übergefroren und wollen nicht schwingen. Letztes Jahr war es gerade so, und da war ich Oberfeuermann. Wenn das aber noch so weiter geht, so werde ich für ein anderes Amt laufen müssen. Meine Alte meint nämlich, sie könnte das Anfeuern selber besorgen, ich sollte bloß Holz hacken, dann jage ich nicht immer um den Ofen herum. Da sagte ich — das heißt ich wollte es erst sagen, habe es aber wieder vergessen — na, ich will man lieber nichts sagen, sonst muß ich am Ende noch zur Strafe Holz hacken!

Am 4. d. M. sollte in der Rogers-Rancher Farmer-Halle Affen-Ball sein. Da dachte ich so bei mir: „Da gehst Du am 3. erst nach Lockhart und holst Dir einen, damit Du auch mitsprechen kannst;“ denn der ersten Preis wollte ich sowieso nicht haben, und gar keinen Affen-Ball mitmachen, das wollte ich auch nicht. So bin ich nun im Zweifel, ob ich einen Affen gehabt habe oder nicht: eins aber ist sicher: Masken-Ball hatten wir nicht. Wenn aber gutes Wetter ist, haben wir einen am 11. d. M., und am 25. Kinder-maschinenball mit Preisvertheilung.

Dieses Jahr haben wir auch wieder Beamtenwahl. Erst kommt die Primärwahl. Das wird wieder ein Schmeicheln und Loben und Versprechen geben seitens Soldat, die wiederum nicht zu werden wünschen! Kein Bürger sollte vergessen, was uns alles bei der letzten Nomination angelobt, aber doch nicht gehalten wurde — hauptsächlich von unserm County Commissioners. In Bezug auf Straßen wird viel versprochen, aber nichts wird getan. Wir bezahlen 15 Cents Strafensteuer auf \$100 und arbeiten fünf Tage im Jahr an der Road, und liefern unsere Teams zum Arbeiten, Pflug, Rodhacke, Art. Scrapper usw. Nichts ist da, aber Road sollen wir arbeiten. Wir bezahlen Strafensteuer, müssen Road arbeiten und nebenbei noch alles stellen. Ist das nicht eine Schande für Caldwell County, wo es so viel gutes, reiches schwarzes Land gibt? Am meisten sind wohl unsere Straßen-aussäher Schuld daran; denen liegt jedoch wenig daran. Man wird bestellt zum Roadarbeiten. — „Na, bring' man Deine Esel mit; der Andere bringt Pferde und Wagen mit. Wir wollen gleich zwei Tage arbeiten. Hast Du nicht auch Mexikaner auf Deinem Platz?“ — „Ja!“ — „Die können auch kommen und arbeiten.“ — „Ja, womit denn?“ — „Ach, Du kannst ihnen ja ein paar Rodhacken geben, oder Cottonhacken und Schaufeln!“

Alles muß man haben und den Herren Road Overseers und County Commissioners zur Verfügung stellen. Der Road Overseer ist zu träge, um sich um die Anschaffung der nöthigen Sachen zu kümmern, und der Commissioner denkt: „So lange wie mir Keiner was sagt, brauche ich nichts anzuschaffen.“ Das ist eine Schmach für unsere Deutschen, die etwas verstehen wollen, und die sagen: „Den müssen wir drinhalten im Amt.“ Es herrscht hier in Caldwell County eine richtige Schreckens-herrschaft. Das County ist so verlottert und verklumpt, daß sich kein Beamter richtig darum kümmert; wenn die zwei Jahre herum sind, kommt ein Anderer, der macht es ebenso; und so bleibt's wie es ist. Ich will für diesmal aufhören, in der Erwartung, daß wir bald Arbeitsgeschick bekommen und andere Road-Aussäher, die nicht ganz so verblissen sind.

Achtungsvoll,
G. F. Rabe.

Foley's Kidney Cure makes kidneys and bladder right. Kodol Dyspepsia Cure Digests what you eat.

Correspondenz.

Am 9. Februar abends um 6 Uhr starb bei Neu-Berlin in Berar Co. Herr Bernhard Beyer im Alter von 72 Jahren, 9 Monaten und 20 Tagen. Geboren wurde er am 19. April 1833 in Kirchberg, in dem damaligen Kurfürstenthum Hessen, als Sohn von Johannes Beyer und Anna Elisabeth Beyer, geb. Zuchschlag. Im Jahre 1850 wanderte er nach Neu-Braunfels ein. Seit 1850 wohnte er bei Marion, und seit vier Jahren bei Neu-Berlin. Im November 1875 verheiratete er sich mit seiner ihn überlebenden Gattin Johanna, geb. Schwanz. Aus der Ehe wurden 10 Kinder geboren, wovon aber 3 in zarter Jugend starben. Um seinen Heimgang trauern: Die Lebensgefährtin, vier Töchter, drei Söhne, ein Schwiegerjohn, mehrere Enkelkinder und ein Bruder, Herr Melchior Beyer, wohnhaft bei Marion. Am 11. Februar um 4 Uhr nachmittags wurde der Leib des Verstorbenen unter großer Betheiligung auf dem Evang. Erbbegräbnis zu Schönl mit kirchlichen Ehren bestattet durch Pastor J. L. Gaad als Stellvertreter von Pastor L. Knifer, welcher zur Kirchweihe in Coupland abwesend war. Mit Herrn Beyer ist wieder ein biederer, ehrlicher Deutscher geschieden, der die Mühen des Pionierlebens gründlich mit durchgelebt hat.

Kurze Cure Nieren.

Gefährdet euer Leben nicht, wenn ein hiesiger Bürger euch das Heilmittel nennt. Warum ertragen Leute Nierenleiden, Rückenweh, Zahmheit, Kopfschmerz, Mattigkeit, warum lassen sie ihre Leiden chronisch werden, wenn ein sicheres Mittel zu haben ist? Doan's Nierenpillen ist dieses Mittel; es hilft den Nieren bei ihrer Arbeit. Wer Symptome von Nierenstörungen verspürt, sollte sich kurieren, ehe Diabetes, Wasserjucht oder Bright's Krankheit sich einstellt. Zeit dieses Zeugnis aus hiesiger Gegend: Theodor Blumberg, Farmer, wohnt auf ungefähr 8 Meilen südlich von Neu-Braunfels, Texas, sagt: „Meine Nieren machten mir oft zu schaffen, und ich konnte oft wegen Rückenweh nicht arbeiten. Einmal mußte ich mehrere Tage das Bett hüten, und war kaum im Stande, mich zu bewegen. Die Nierenabsonderung war unregelmäßig, gestört, und verurteilte Brennen. Da ich las, daß Doan's Nierenpillen solche Fälle kurieren, kaufte ich mir eine Schachtel in V. C. Boelckers Apotheke, und fing an sie zu gebrauchen. Bald wurde ich besser; die Schmerzen vergingen, alles wurde wieder normal und ich war bald vollständig kurirt.“

Bei allen Händlern zu haben; Preis 50c. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Vergesst den Namen nicht — Doan's — und nehmt keine andern. Doan's Nierenpillen ist dieses Mittel; es hilft den Nieren bei ihrer Arbeit. Wer Symptome von Nierenstörungen verspürt, sollte sich kurieren, ehe Diabetes, Wasserjucht oder Bright's Krankheit sich einstellt. Zeit dieses Zeugnis aus hiesiger Gegend: Theodor Blumberg, Farmer, wohnt auf ungefähr 8 Meilen südlich von Neu-Braunfels, Texas, sagt: „Meine Nieren machten mir oft zu schaffen, und ich konnte oft wegen Rückenweh nicht arbeiten. Einmal mußte ich mehrere Tage das Bett hüten, und war kaum im Stande, mich zu bewegen. Die Nierenabsonderung war unregelmäßig, gestört, und verurteilte Brennen. Da ich las, daß Doan's Nierenpillen solche Fälle kurieren, kaufte ich mir eine Schachtel in V. C. Boelckers Apotheke, und fing an sie zu gebrauchen. Bald wurde ich besser; die Schmerzen vergingen, alles wurde wieder normal und ich war bald vollständig kurirt.“

Selbsthat deutscher Seeleute.

Der deutsche Kreuzer „Bremen“, welcher, wie wir bereits früher meldeten, an der Mündung des Mississippi in Quarantäne lag, dampfte am Sonnabend Morgen, nachdem die Quarantäne aufgehoben war, den Fluss hinauf nach New Orleans und legte an seinem Ankerplatz an. Dort war von Seiten der Hafenbehörde eine etwa 50 Fuß lange Brücke gebaut worden, um den Verkehr zwischen dem Ufer und dem Schiffe zu vermitteln. Die Brücke war noch nicht fertig, als die daran beschäftigten Arbeiter ihre reguläre Mittagspause machten. Trotz der Warnung eines Hafenpolizisten, und trotzdem der wachhabende Offizier an Bord, Leutnant Meusel, den Leuten laut und deutlich zurief, daß das Publikum vorläufig nicht auf das Schiff kommen könne, drängte sich doch die am Ufer versammelte Menge auf die unfertige Brücke, bis etwa 200 Personen auf derselben sich befanden. Diese Last war zu groß für die Brücke. Das geübte Auge des wachhabenden Offiziers bemerkte, daß ein Stützbalke nachgab. Seine Warnungsrufe kamen zu spät, der Balken brach und etwa 30 Personen wurden in die eisigen Fluthen des Mississippiplusses geschleudert. Kapitän-Leutnant Roessler war auf Deck im Gespräch mit einem besu-

henden Herrn und sein scharfes Auge sah den Unglücksfall im Moment, wo er sich ereignete. Ohne sich eine Sekunde zu bestimmen, und ohne noch sein Begleiter wußte, daß irgeid etwas passiert war, sprang der Kapitän-Leutnant kopfüber ins Wasser, um Hilfe zu bringen. Dasselbe thaten in der nächsten Sekunde der Erste Leutnant Dörpinghaus und Leutnant Oldenburg, sowie zehn Deckoffiziere und Seeleute. Es waren dies die Herren Mitterdorf, Strelow, Biesel, Hannen, Weigelmann, Kopowith, Rialkeff, Gendel, Radminte und Ehre. An Bord entwickelte sich inzwischen eine Szene, welche ein prächtiges Zeugniß ablegte von der wunderbaren Disciplin und Dienstbereitschaft, welche an Bord eines deutschen Kriegsschiffes herrschen. So wie der wachhabende Offizier das Unglück sah, ertönten einige kurze Kommandorufe und einige schrille Pfeifensignale, und mit wunderbarer Schnelligkeit, ohne jede Verwirrung oder Unordnung standen in wenigen Sekunden jeder Mann auf seinen Posten, bereit irgend einen Befehl seiner Vorgesetzten auszuführen. Rettungsgürtel und Leinen wurden in's Wasser geworfen, und in wenigen Minuten hatten die Offiziere und Seeleute, welche ohne jeden Gedanken an die eigene Gefahr nur dem Gefühl ihrer Menschenpflicht gefolgt waren, alle Berunglückten ans Land oder an Bord gebracht. Kein Menschenleben ging verloren, und die Berunglückten kamen mit dem unfreiwilligen, kalten Bade davon, mit Ausnahme einer Dame, welche sich den Fuß verstaucht hatte. Diese heroische That der Offiziere und Mannschaften des Kreuzers „Bremen“ erregte die höchste Sensation in ganz New Orleans, und sie sind die Helden des Tages. Texas Deutsche Zeitung.

Brief an G. Sellmann.

Werther Herr! Haben Sie ausgefunden, daß man eine gegebene Fläche mit weniger Gallonen Devoo anstreichen kann, als mit Blei- und Del oder sonst irgend was? Herr Floyd Alms, Haus- und Schildermaler, Greenwald, N. Y., hat das schon vor drei Jahren ausgefunden; er schreibt: „Ich habe Devoo Blei- und Zink seit drei Jahren gebraucht, und kann es gar nicht zu viel loben. Ich verwende diese Farbe jetzt bei einem großen Contract; sie hat mir mindestens \$25 erspart.“ Devoo ist die stärkste Farbe, die wir kennen; reicht am weitesten; man braucht am wenigsten davon, um etwas anzustreichen. Blei- und Del ist rein; Blei- und Zink ist stärker; deckt besser; reicht weiter. Haben Sie bemerkt, daß eine Gallone Devoo schneller aufgetragen werden kann, als sonst irgend eine Farbe? Weniger Zeit, weniger Geld. Weniger Farbe, weniger Geld; und auch weniger Reiz, weniger Geld. Devoo hält länger; auch weniger Geld. — Achtungsvoll Devoo & Co. Fa u s t & C o. verkaufen unsere Farbe. 73

Legalisches.

Wenn County Clerk von Guadalupe County ist sind die folgenden Geburten angemeldet worden: In der Familie des Herrn Chas. Grein, am 31. Januar, ein Söhnlein. In der Familie des Herrn Chas. Köhling, am 1. Februar, ein Söhnlein. In der Familie des Herrn Fred Maigraf, am 29. Januar, ein Söhnlein. Herr Gottfried Jauer hat einen Theil von „Survey 100“ der „Es-naurizar League“ in Guadalupe County für \$4200 an Herrn Philipp Link verkauft. Herr Heinrich Zimmermann hat 334 Acker Land aus der „Es-naurizar League“ in Guadalupe County für \$11,025 an Frau Gulda Tiefen verkauft. Am Samstag Abend gegen 10 Uhr brannte in Seguin in der Nähe des Bahnhofes ein Haus nieder. In San Antonio ist wieder die Rede davon, die mit so hochinteressanten Erinerungen verknüpften alten spanischen Straßennamen abzuschaffen, da sie nach Ansicht gewisser englischstämmiger Einsprachler nicht „hinglisch“ genug sind.

In Guadalupe County ist man stramm an der Arbeit, für die durch die neuliche Bondausgabe erzielten \$50,000 gute Landstraßen zu bauen.

Der County Clerk von Berar County hat einen Heirathschein ausgestellt für Hermann Boges und Lina Schulz.

Herr Otto Wahrmond ist zum Präsidenten der San Antonioer Fairgesellschaft gewählt worden.

Aus Bearvall wird berichtet, daß die Aktionäre der dortigen Creamery beschloffen haben, dem Gründer seine Kosten zu ersetzen und die Creamery eingehen zu lassen.

In Dallas wurde neulich ein junger deutscher Bartekeeper Namens Hermann Kammacher zum Tode verurtheilt, weil er einen betrunkenen Krachler niederschlug, der ihn mit einer Bierflasche bedrohte. Die „Nord Texas Presse“ schreibt über diesen Fall: „Die Geschworenen schienen den Belastungszeugen, welche fast durchweg professionelle Spieler sind, mehr Gewicht beigelegt zu haben, als denen des Angeklagten, der mit einer Ausnahme sein eigener Zeuge war. Auch die Thatfache, daß betreffs der erst kürzlich durch allerlei Advokatenkniffe erfolgten Freisprechung eines Mörders unter der Bevölkerung starke Erbitterung herrschte, scheint bei den Geschworenen Eindruck gemacht zu haben, der durchaus nicht günstig für Kammacher in die Waagschale fiel. Die Thatfache, daß Kammacher in seiner Eigenschaft als Schankkellner die in dem Lokal Spektakel machende Gesellschaft zur Ordnung rief und dabei von Masbury, der eine Bierflasche in der Hand hielt, bedroht wurde, hätte von den Geschworenen Berücksichtigung, und nicht das höchste Strafmaß verdient. — Jedenfalls giebt der Ausgang dieses Prozesses allerlei zu denken, und zu Vergleichlichen Anlaß. Vorher, ein im Courthouse angestellter Beamter, schießt in seiner Office einen wehrlosen und unbewaffneten Mann nieder. Er hat Geld und einflußreiche Freunde. Prominente Advokaten ziehen durch allerlei Kniffe den Prozeß neun Wochen lang in die Länge und eine intelligente Jury spricht ihn endlich ganz frei. — Kammacher, ein junger, fast unbekannter und unbemittelter Mann (und noch dazu ein Saloonmann! — N. d. H.), der sich bedroht glaubt und seinen Gegner niedersticht, wird kurzer Hand prozessirt und da er keine Mittel hat, um die „Leuchten“ des Advokatenstandes zu engagiren, erhält er das höchste Strafmaß — die Todesstrafe.“

Soweit die „Nord Texas Presse“. Die Deutschen in Dallas haben sich des Falles angenommen und Geld beigeheuert, um dem jungen Manne guten, rechtshändigen Beistand und, wenn möglich, einen gerechten Prozeß zu sichern. Ein Antrag auf

neuen Prozeß ist bereits eingereicht worden. Die Hermannsöhne-Logen werden, wie wir hören, ersucht werden, ebenfalls beizusteuern, und sollten es thun.

In der Familie des Herrn Gustav Weyel bei Marion ist am 10. Januar ein Töchterlein angekommen.

In der Nähe von San Marcos brannte kürzlich ein Futterhaus von W. C. Gar) nieder. Herr Gary ist Mitglied des „Gegenseitigen Unterstützungsvereins gegen Feuerfchaden für Comal und umliegende Counties“, welcher ihm in Anbetracht des erlittenen Verlustes \$190 ausbezahlt.

Allie, das achtjährige Töchterlein von Herrn und Frau Dierich Bergmann von Mendalia, hatte das Unglück, von einem Baum herabzufallen und sich einen Fuß zu brechen. Ein Arzt in Blanco City legte den nöthigen Verband an und die Heilung macht gute Fortschritte.

Kopfsch

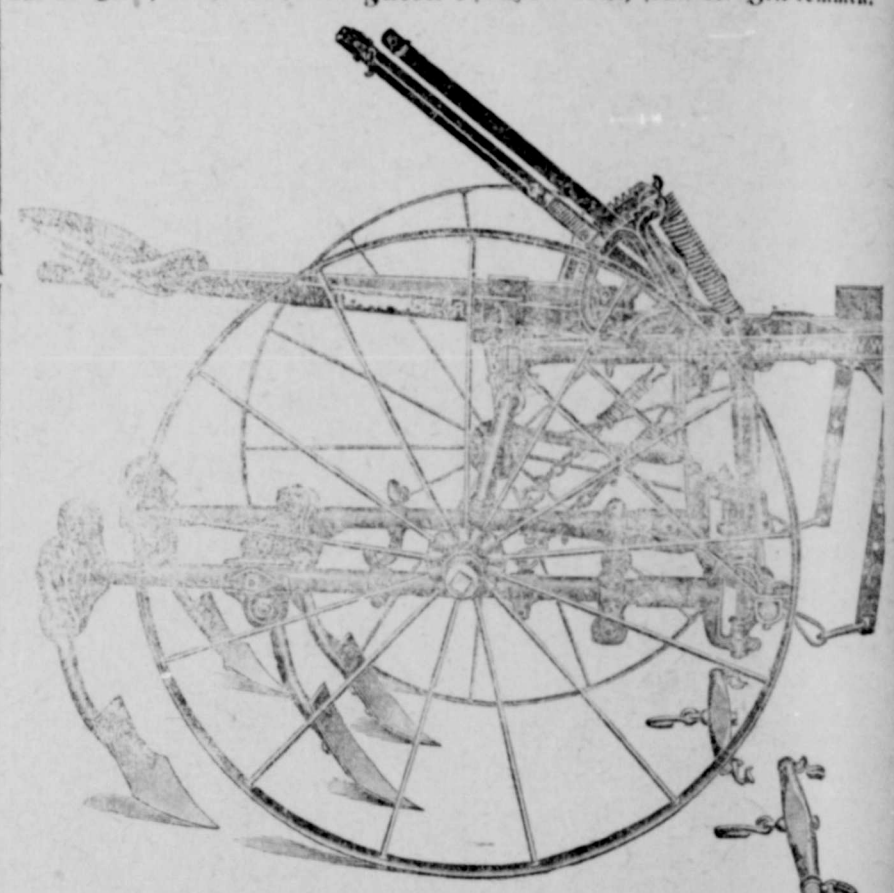
entsteht aus Magenstörungen. Alles Nöthige, um diesem Uebelstande abzuwehren, ist 1 oder 2 Dosen Chamberlain's Magen- und Leber-capseln. Die Krankheit wird thatsächlich aufgehalten, sobald man beim ersten Anzeichen derselben eine Dosis nimmt. Zum Verkauf bei D. V. Schumann.

Ein findiger Kopf.

Der Kaufmann lernt seinen neu-

Der Mr. Bill Pflanzer

bleibt und ist der einfachste und beste Reit-Pflanzer. Dies zeigt der Verkauf, und ein Jeder, welcher noch einen guten Pflanzer braucht, sollte bei Zeit kommen.

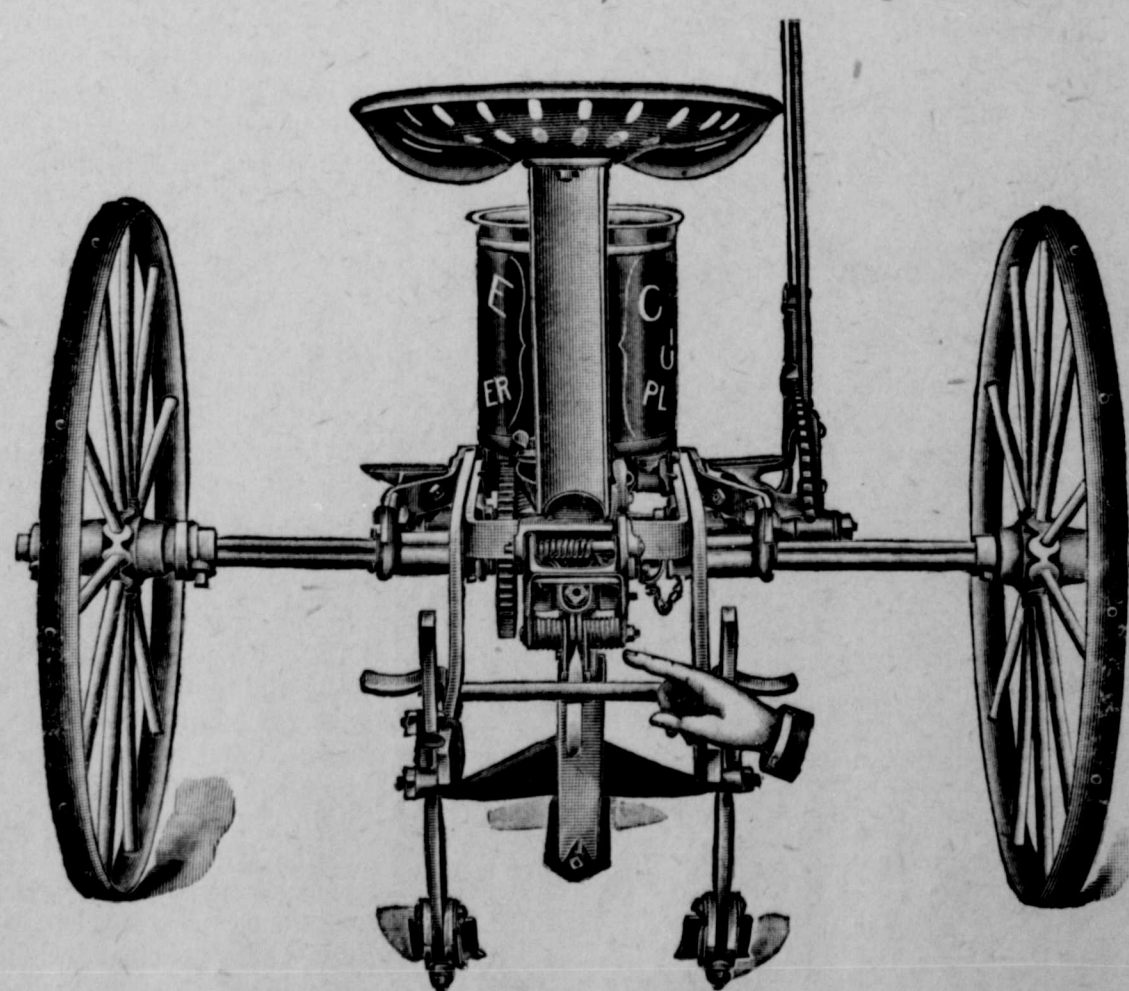


Unter neu verbeßter Lucky Jim Cultivator besitzt Vorteile, welche an keinem andern Cultivator zu finden sind. — „Canton“ Riding and Walking Cultivators mit Spring Trips. Alle Sorten Sweeps und Shovels. Buggies, Surreys, Hads und Mitchell Farm-Wagen in großer Auswahl.

N. HOLZ & SON.

Der „J. I. C.“ Reitpflanzler.

Das ist der Pflanzer der unter Garantie verkauft wird, vollständige Zufriedenheit zu geben.



Zu verkaufen bei

FAUST & CO.